



FACHKRÄFTEGEWINNUNG

Crailsheim startet dritte Runde der Kitalente-Kampagne

Mit frischem Schwung, neuen Gesichtern und einer großen Portion Humor startet Crailsheim in die dritte Runde der Kitalente-Kampagne – diesmal unter dem Motto „Zeig der Welt dein Kitalent!“. Die Stadt zeigt, wie kreativ, lebendig und wichtig der Erzieherberuf ist – und macht Mut, selbst Teil davon zu werden.

Ziel ist es, junge Menschen und Quereinsteiger für die Arbeit in den Kitas zu

begeistern, Vorurteile aufzubrechen und den Fachkräften die Anerkennung zu geben, die sie verdienen.

Die Kampagne wurde gemeinsam mit den Kitas entwickelt – echt, nah dran und ohne Hochglanzfassade. Neben bunten Plakaten sorgen Videoclips für Aufmerksamkeit: Erzieherinnen und Erzieher erzählen aus ihrem Alltag, Kinder beschreiben ihren „Traumerzieher“, und ein humorvoller Clip im Stil

eines Thrillers zeigt die „Gefahren“ des Kita-Alltags mit einem Augenzwinkern. Begleitet von spannenden Fakten und Einblicken in die Arbeit der Kitas zeigt Crailsheim erneut, wie viel Herz, Kreativität und Teamgeist in diesem Beruf stecken. Ab 13. November sind die neuen Motive und Videos in der Innenstadt und online zu sehen – und machen Lust, mehr über die echten Kitalente zu erfahren. Mehr dazu ab Seite 2.

SOZIALE HILFE

Neuer Flyer für soziale Notlagen

Es gibt einen neuen Flyer mit dem Titel „Beratung und Unterstützung in sozialen Notlagen“. Er soll Menschen frühzeitig über Hilfsangebote informieren und verhindern, dass Krisen wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Schulden in die Wohnungslosigkeit führen. Mehr Infos zur neuen Broschüre gibt es auf der Seite 8.

JUBILARFEIER

395 Jahre im Dienst des Gemeinwohls

Am 5. November ehrte die Stadtverwaltung im Rahmen einer Feierstunde 14 Mitarbeitende der Stadtverwaltung für ihre 25- und 40-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst. Gemeinsam kommen die Geehrten auf beeindruckende 395 Jahre im Dienst. Dr. Christoph Grimmer würdigte das langjährige Engagement. Mehr dazu ab Seite 4.

KINDERGARTEN GOLDKISTE

Moderne Ausstattung und mehr Komfort

Der Kindergarten Goldkiste in Goldbach wurde nach rund zwei Jahren Bauzeit vollständig saniert und modernisiert. Das Gebäude bietet nun mehr Platz, ist barrierefrei, heller und energieeffizient mit neuer Technik. Der Betrieb läuft bereits erfolgreich. Mehr zur Sanierung des Kindergartens ab Seite 9.

„ZEIG DER WELT DEIN KITALENT!“

Dritte Runde der Kitalente-Kampagne gestartet

Mit frischen Farben, neuen Gesichtern und jeder Menge Kreativität startet die Stadt Crailsheim in die dritte Runde ihrer erfolgreichen Kitalente-Kampagne. Unter dem Motto „Zeig der Welt dein Kitalent!“ wird ab sofort wieder für den Erzieherberuf geworben – humorvoll, authentisch und mit einem Augenzwinkern.

„Unsere Kitas sind Orte voller Leben, Kreativität und Herzblut – das zeigen die Kitalente eindrucksvoll. Schon die erste Kampagne hat uns großartige neue Kolleginnen und Kollegen gebracht“, sagt Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer. „Dass wir jetzt in die dritte Runde gehen, zeigt: Der Beruf Erzieherin oder Erzieher begeistert – und wir wollen noch mehr Menschen mit dieser Leidenschaft anstecken.“

Ziel der Kampagne ist es, junge Menschen und Quereinsteiger für den Erzieherberuf zu begeistern, den oftmals mit Vorurteilen behafteten Beruf in einem neuen Licht zu zeigen und gleichzeitig den wichtigen Beitrag der pädagogischen Fachkräfte zur Gesellschaft sichtbar zu machen. So möchte die Stadt langfristig dem Fachkräftemangel im Erzieherbereich entgegenwirken und die Wertschätzung für die Arbeit in den Kitas weiter stärken. „Was mich besonders freut: Unsere Erzieherinnen und Erzieher haben selbst mitgestaltet“, erklärt Oberbürgermeister Grimmer. „Sie haben ehrlich gesagt, was funktioniert und was nicht. Genau dadurch ist eine Kampagne entstanden, die echt ist, nah dran und mitten aus dem Alltag kommt.“

Videos mit klarer Botschaft

Neben den bunten Kampagnenmotiven wurden auch Videoclips mit Erzieherinnen, Erziehern und Kindern produziert. Vier Mitarbeiterinnen berichten darin aus ihrem Berufsalltag und erzählen, warum sie gerne bei der Stadt arbeiten. In einem weiteren Clip beschreiben Kinder ihren „Traumerzieher“ – mit Charme und Humor. Die Filme sollen Lust auf den Beruf machen und zeigen, wie vielfältig und le-



Die dritte Kampagne wurde erneut hochprofessionell erstellt – nicht nur vom Produktionsteam, auch die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben ihr Bestes.
Foto: Stadtverwaltung

bendig der Alltag in den Crailsheimer Kindertageseinrichtungen ist.

Ein Clip machte den Beteiligten besonders viel Spaß: Er ist im Stil einer Fernsehvorstellung für einen Thriller gedreht und überzieht die „Gefahren“ des Berufs der Facherziehung deutlich – was wiederum den großen Spaß und die Abwechslung hervorhebt.

Wichtige Arbeit in den Kitas

Begleitet werden die Motive und Videos von einer Reihe mit Zahlen, Daten und Fakten rund um den Erzieherberuf. Was auf den ersten Blick amüsant klingt, vermittelt bei genauerem Hinsehen, wie anspruchsvoll und wichtig die Arbeit in den Kitas ist. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten so spannende und informative Einblicke hinter die Kulissen der städtischen Einrichtungen.

Die Kitalente-Kampagne ist Teil einer breit angelegten Initiative zur Fachkräftegewinnung. Bereits seit 2021 setzt Crailsheim dabei auf kreative Werbung und echte Menschen aus den städtischen Einrichtungen. „Uns war es wichtig, mit Kolleginnen und Kollegen aus Crailsheim für den Erzieherberuf zu werben und hier nicht mit gestellten Fotos aus irgendwelchen Bilddaten-

banken zu arbeiten“, betonte schon in einer früheren Kampagnenphase Horst Herold, stellvertretender Leiter im Ressort Bildung & Wirtschaft.

Auch Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, unterstreicht den Teamgeist hinter dem Projekt: „Wir sind in der komfortablen Lage, mit einem kleinen kreativen Team agil und ohne große Kosten professionelle Werbemaßnahmen ausarbeiten und umsetzen zu können.“

Mit dieser dritten, bunten Runde geht Crailsheim den eingeschlagenen Weg weiter – nah dran an den Menschen, die täglich zeigen, was in ihnen steckt: echte Kitalente.

Info: Insgesamt 13 neue Motive greifen Szenen aus dem Kita-Alltag auf und zeigen, was den Beruf so besonders macht. Die Plakate sind ab dem 13. November in den Aufstellern der Innenstadt zu sehen, außerdem auf der städtischen Internetseite unter www.crailsheim.de/kitalente sowie in den kommenden Wochen in den sozialen Medien. Das gilt auch für die Videos sowie die Animationsclips zur Kampagne, die zudem auf der Website abrufbar sind.

Nächster Redaktionsschluss: Freitag, 14. November, 7.30 Uhr

GEMEINSAM STÄRKER. WIR SIND EIN KITALENTE-TEAM.



CRAILSHEIM



ZEIG DER WELT DEIN KITALENT!

Pädagogische Fachkräfte
plus Auszubildende plus
Helfende Hände plus Haus-
wirtschaftskräfte plus Rathaus.
Rund 280 Menschen arbeiten
im Ressort Bildung & Wirtschaft
zusammen. Als ein großes Team.

Jetzt bewerben unter
crailsheim.de/kitalente.

ZEIG DER WELT DEIN KITALENT!

In der Kinderkrippe Wiesenwichtel
bringen unsere Erzieherinnen
und Erzieher nicht nur ihre
pädagogische Fachkompetenz ein,
sondern schöpfen auch aus einer
breiten Palette von



27

HOBBYS



ZEIG DER WELT DEIN KITALENT!

27 Hobbys

Diese Vielfalt an Interessen bereichert den Kita-Alltag und fördert die Kreativität der Kinder auf vielen Ebenen. Ob handwerklich, künstlerisch oder sportlich – jedes Hobby bietet neue Ideen für spannende Lernmomente, in denen die Kinder spielerisch wachsen können. So wird jedes Hobby zu einem wertvollen Baustein für die ganzheitliche Entwicklung der kleinen Entdecker.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kitalente, die mit viel Leidenschaft und Kreativität den Alltag gestalten. Du hast Lust auf kreative Abenteuer im Team? Bewirb dich jetzt unter www.crailsheim.de/kitalente und werde Teil unseres Teams.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den
redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim:
Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation,
Marktplatz 1, 74564 Crailsheim,
Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger,
Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH,
Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden,
Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90,
Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen:
anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bild-

material etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

JUBILARFEIER

395 Jahre im Dienst des Gemeinwohls

Am Mittwoch, 5. November, hat die Stadtverwaltung in der städtischen Musikschule erneut langjährige Mitarbeitende geehrt. Zusammen kamen die 14 Jubilare, die für 25 oder 40 Jahre im öffentlichen Dienst geehrt wurden, auf 395 Jahre im Dienst des Gemeinwohls.

„Unsere heutigen Jubilare haben ihre Laufbahn in den Jahren 1985 bzw. 2000 begonnen“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer in seiner Eröffnungsrede. Um also einen Eindruck über die Länge des Zeitraums zu gewinnen, den die Mitarbeitenden nun bereits im öffentlichen Dienst verbracht haben, blickte Grimmer in die Vergangenheit: „1985 war das Jahr, in dem ein junger deutscher Tennisspieler namens Boris Becker zum ersten Mal in Wimbledon gewann. Microsoft stellte mit Windows 1.0 die erste grafische Benutzeroberfläche für seine MS-DOS-Umgebung vor. Auch das sogenannte Schengen-Abkommen, das unter anderem die Reisefreiheit innerhalb der EU regelt, wurde 1985 unterschrieben. 2000 schließlich stellte die CDU mit Angela Merkel erstmals eine Frau an ihre Spitze – und die Welt fürchtete sich vor dem „Millennium Bug“ bei Computern.“

Der Oberbürgermeister dankte den anwesenden Mitarbeitern für ihr langjähriges Engagement. „Ihren großen Erfahrungsschatz bringen Sie zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger ein. In dieser langen Zeit haben sich Arbeitsabläufe gewandelt, Gesetze haben sich verändert, Dienstanweisungen aktualisiert und Strukturen angepasst – und stets waren Sie bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen und mit Ihrem Wissen und Können die bestmöglichen Lösungen zu finden. Das verdient größten Respekt.“

Lebenstraum erfüllt

Den Beginn der Laudatio machte Horst Herold, stellvertretender Ressortleiter Bildung & Wirtschaft. Er hatte gleich vier Ehrungen vorzunehmen und freute sich, dass er mit **Elena Herber** erstmals einer Kinderbuchautorin zu einer 25 Jahre andauernden Dienstzeit gratulieren durfte. „Erst 2023 haben Sie dem Hohenloher Tagblatt in einem Interview gesagt, dass Sie irgendwann



Die Jubilarinnen und Jubilare mit Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer (rechts). Foto: Stadtverwaltung

einmal ein Buch schreiben wollen. Mittlerweile sind es mit „Alönka und ihre Piratenabenteuer“, „Kleiner Bär Schneeflocke auf Reisen“ und „Kleiner Affe ganz groß“ bereits drei.“ Ihren Beruf als Erzieherin hat die gebürtige Kirgisin gleich zweimal gelernt – einmal in ihrem Heimatland und dann nochmal, als sie vor 30 Jahren als 20-Jährige nach Deutschland kam. Daher sei es auch nicht verwunderlich, dass ihre Geschichten sich vor allem um die Themen Heimat, Mut und Freundschaft drehen. In ihrem Kindergarten, der Goldbacher „Goldkiste“, sei sie bei Kindern, Eltern sowie den Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen beliebt und für ihren Humor und ihre Kreativität bekannt. Herold gratulierte ihr nicht nur zum Dienstjubiläum, sondern auch dazu, den Mut gefunden zu haben, sich als Autorin einen Lebenstraum zu erfüllen.

Als Leiterin der größten Kindertagesstätte in Crailsheim verbinde **Katharina Kilzer** seit 25 Jahren täglich in vorbildlicher Weise Empathie, Reflexionsvermögen, Nervenstärke, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Konfliktfähigkeit mit fachlichem Know-how, Menschenkenntnis und Führungskompetenzen. Die Leitung einer Kita sei eine Mammutaufgabe, die Kilzer aber seit nun 15 Jahren tagtäglich meistert und dabei stets das Wohl der Kinder und das Beste für die Kita im Blick hat. Ihr Team beschreibt sie daher nicht umsonst als humorvoll, empa-

thisch, gewissenhaft, authentisch, hilfsbereit, zuvorkommend, ehrlich und absolut verlässlich. Selbst ihr Büro gibt sie als Rückzugsort an die Kinder ab, wenn es nötig ist. Im Privaten habe sie eine Leidenschaft für gutes Essen – ein klarer Gegenpol beispielsweise zur Popcornmaschine in Entenform in der Kita, von den Kindern liebevoll „Dedente“ genannt. All diese Fähigkeiten und Eigenschaften, da seien sich laut Herold alle einig, könne sie liebend gerne auch noch weitere 25 Jahre in Crailsheim einbringen.

Als „Fels in der Brandung“ in der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Onolzheim darf mit Fug und Recht **Ingrid Kinderknecht** bezeichnet werden. In den 17 Jahren, die sie dort mittlerweile tätig ist (nach acht Jahren in der Kita Tiefenbach) hält sie nämlich den Rekord im Nicht-krank-sein. Horst Herold zitierte daher den römischen Kaiser Marc Aurel mit „Du musst sein wie ein Fels, an dem alle Wogen sich brechen. Er steht, die Brandung aber wird müde“ und erklärte, dass man sich auf sie als Leuchtturm, als Anker und als sicheren Hafen verlasse. Eine Rolle, die sie gerne annehme und perfekt ausfülle. Sie gebe den Kindern, insbesondere als Leiterin der Altersgruppe der Kleinsten, in Onolzheim „Krümel“ genannt, Orientierung, Verlässlichkeit und Sicherheit. Ein starker Gerechtigkeitsinn sowie ihr Auge für Ästhetik und ihre Kreativität machen sie daher zur idealen Kollegin.

Strukturiert und einfühlsam

Strukturiert und ordentlich, gleichzeitig aber auch einfühlsam und aufmerksam – so wird **Xandra Rothenberger** von den Kolleginnen in der Kita Tiefenbach, wo sie seit sieben Jahren arbeitet, beschrieben. Sie habe „die seltene Fähigkeit, dass Emotionen und rationale Entscheidungsfindung sich nicht beeinträchtigen, sondern sich sogar verstärken. Das eröffnet Ihnen die Möglichkeit, vergangene Ergebnisse zu bewerten, um zukünftige Entscheidungen anzupassen“, erklärte Laudator Horst Herold. Daneben agiere sie mit viel Mimik und Gestik und einer lebendigen Stimme. Das klinge beim Sprechen häufig so, als würde sie singen, weil sie nach oben und unten moduliert. Das fasziniere und begeistere die Kinder. „Ihr Lachen ist ansteckend, sprüht vor Energie und Sie sind für jeden Spaß zu haben. Ihre Gefühlswelt ist ein offenes Buch“, beschrieb Herold weiter. „Bei der Verteilung der Emotionen scheint der liebe Gott Ihnen eine Prise mehr von allem dazugegeben zu haben.“ Genau das mache sie so beliebt. Ihr Team – und auch die Stadt Crailsheim – sei sehr froh, sie im Team zu wissen, und hoffe auf viele weitere Jahre mit ihr.

Abwasserkanäle und Schachtbauwerke – das sind die Dinge, mit denen sich **Martin Wieland** seit nunmehr 25 Jahren beschäftigt. Und das auf modernste Weise: Denn Wieland hat 305 Kilometer Kanäle und rund 8.500 Schachtbauwerke in den vergangenen Jahren gewissenhaft in das digitale Kanalkataster der Stadtverwaltung überführt. Somit war er als Bauzeichner und CAD-Fachkraft maßgeblich an Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung eines der ersten vollständig digital geführten Bestandsverzeichnisse innerhalb der technischen Ressorts beteiligt. Seine Vermessungsarbeiten sind zudem Grundlage für Planungsarbeiten in den Sachgebieten Tiefbau und Stadtplanung, wie Stefan Rettenmeier, stellvertretender Ressortleiter für Stadtplanung, in seiner Laudatio ausführte. Abseits der Arbeit zeigt er seine handwerkliche Begabung bei verschiedensten Tischlekarbeiten. Aber auch die Blasmusik hat es ihm angetan. Mit seinen Zugposauern spielt er in verschiedenen Gruppierungen und Vereinen, darunter den schwarz-gelben Crailsheimer Hexen

oder der Bürgerwache Crailsheim, und begleitet zahlreiche Umzüge. Besonders die Umzüge des Crailsheimer Volksfestes zählen für ihn jedes Jahr zu den musikalischen Höhepunkten. Sein musikalisches Können gibt er zudem engagiert an junge Musikerinnen und Musiker weiter, die er mit viel Geduld und Begeisterung unterrichtet.

Irmgard Förster sorgt seit nun 25 Jahren im Kindergarten Jagstheim für Sauberkeit und Ordnung. Förster zeichnete sich seit jeher durch ihr großes Engagement, ihr Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein und die große Identifikation mit „ihrem“ Kindergarten aus, wie Laudator Götz Förg, Ressortleiter für Immobilienmanagement stolz berichtete: „Egal wen man fragt, Sie werden in den höchsten Tönen gelobt. Und was kann sich die Stadt als Arbeitgeber Schöneres wünschen, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit- oder besser noch vorausdenken und in ihrer Aufgabe aufgehen?“ Die 25 Jahre von Irmgard Förster seien geprägt von Zuverlässigkeit, Gründlichkeit und einem herzlichen Wort für jede und jeden.

Dabei sei es eben keine Selbstverständlichkeit, dass es in städtischen Gebäuden, insbesondere in Kindergärten, wo es in besonderem Maß auf Sauberkeit und Hygiene ankomme, eben auch sauber und ordentlich ist. Dahinter stecke eine enorme Arbeit, die jedoch viel zu wenig Beachtung erfahre. Förg nutzte daher die Gelegenheit, allen Reinigungskräften ein großes Dankeschön auszusprechen. „Ob Rathaus, Sporthalle oder Kindergarten – sie alle haben großen Anteil daran, dass der Laden läuft.“

Keine Nebensache

Andreas Otterstätter, Ressortleiter Recht & Revision, freute sich, **Rainer Haas** zu einem Vierteljahrhundert im öffentlichen Dienst zu gratulieren. Der Bautechniker habe seit 2001 unzählige Projekte begleitet, Baustellen gesehen und Anwohner beruhigt. „Und ob die Maßnahmen groß oder klein sind – immer bist du mit Herzblut dabei“, lobte Otterstätter. „Für dich gibt es keine Nebensachen, sondern nur Projekte, die ordentlich gemacht werden müssen. Du kennst vermutlich jede Straße, jeden Gully und jede Leitung im Stadtgebiet – und wenn irgendwo etwas nicht läuft, hast du häufig eine Idee, warum.“ Seit 2017 bringt Haas nun seine ganze Erfahrung im Ressort Recht &

Revision als bautechnischer Prüfer ein – und das „ruhig, lösungsorientiert und mit gesundem Menschenverstand“. Diese Haltung sei Gold wert. „Und sie zeigt, was echte Loyalität bedeutet: hinter seiner Aufgabe zu stehen, hinter seinen Kolleginnen und Kollegen und hinter der Dienststelle, für die man arbeitet.“ Haas prägte intern den Spruch „Hast du von der Lösung keine Spur, zeichne eine Plan-Figur“ – der helfe mittlerweile dem ganzen Team, in herausfordernden Situationen den Überblick zu behalten und Lösungen zu finden. Zusammengefasst sei es genau diese Mischung aus Fachkompetenz und empathischer Kommunikation, die Haas zu einem unverzichtbaren Teil des Teams mache. Und bei all dem Ernst des Berufs sei er stets für einen Spaß zu haben, wie Otterstätter weiß: „Du bringst gute Laune ins Team, nimmst dich selbst nicht zu wichtig – und wenn man dich pfeifend durch die Flure gehen hört, weiß man: Alles halb so wild, der Rainer hat die Lage im Griff.“

Im Ressort Soziales & Kultur durfte der stellvertretende Ressortleiter Markus Schilp gleich drei Kolleginnen und Kollegen gratulieren. Bereits seit 2001 ist **Tanja Seiffer** eine feste Größe im Crailsheimer Jugendbüro. Dort ist sie aktuell als Schulsozialarbeiterin an der Eichendorffschule sowie im Jugendraum Altenmünster tätig. Den Spruch „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“ von Mark Twain, der auch auf der Homepage des Jugendbüros zu finden ist, lebe Seiffer tagtäglich vor. Offen und begeisterungsfähig, aufgeschlossen und fröhlich – aber dabei immer klar in ihren Äußerungen: „Dank dieser Eigenschaften schätzen dich Kolleginnen und Kollegen, aber auch die Jugendlichen über die Maßen.“ Denn damit sei sie ein Vorbild und vermittele die wichtigsten Grundprinzipien und Werte.

Ähnliches konnte Schilp über **Nadja Zitzer**, das dienstälteste Mitglied des Jugendbüros, berichten. Sie ist derzeit im Jugendraum Kreuzberg und im Jugendraum Hirtenwiesen aktiv. Ihre hervorstechendste Eigenschaft: Sie verliert keine Zeit. Sie packt an, findet Lösungen und lässt sich dabei nie aus der Ruhe bringen. „Nicht zuletzt dank deiner Hilfe haben sich die Regenbogentage auf dem Kreuzberg zu einem besonderen Highlight entwickelt. Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Gemeinsam mit einem Team aus Kolleginnen und Kollegen und vielen Ehrenamtlichen wird diese Veranstaltung jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten“, fasste Markus Schilp zusammen. Dass sie auf dem Kreuzberg wohnt und sie dadurch beinahe jeder kennt, sei dabei zu einer Win-win-Situation für alle geworden und habe dazu geführt, dass sie von allen nur liebevoll „Mama des Kreuzbergs“ genannt werde. So sei es nur eine Frage der Zeit, bis sie auch „Mama der Hirtenwiesen“ genannt werde.

Erfahrungen weitergeben

Stark in der Öffentlichkeit steht **Franz Matysiak** als Musikdirektor der Stadt Crailsheim. Studium (mit Diplom) der Bassposaune in München, Master-of-Music-Studiengang an der Yale-Universität in New Haven/USA, Seminar für Kapellmeister an der Yale School of Music beim weltbekannten Dirigenten Lorin Maazel, Diplom für Blasorchesterleitung an der Hochschule für Musik Nürnberg, Leiter der Jugendkapelle Lindau, der Bigband der Lindauer Musikschule und des Blasorchesters Kirchheim, seit 2000 nun Leiter der Stadtkapelle, der Jugendkapelle, der Bigband sowie der Jugendabteilungen in Crailsheim – und im Lauf seiner Karriere mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Dass er nun auch noch für 25 Jahre im öffentlichen Dienst ausgezeichnet wurde, erscheint dagegen auf den ersten Blick vernachlässigbar. „Aber das ist es nicht. Denn man sollte auf keinen Fall vergessen, in welchem Maß du die Musikschule in Crailsheim auch als Lehrkraft bereicherst“, sagte Markus Schilp. „Dort bist du bei vielen Konzerten und Veranstaltungen der Musikschule mit solistischen Beiträgen deiner Schülerinnen und Schüler dabei und bereicherst damit das kulturelle Leben der Stadt. Nicht nur im Musikunterricht, sondern auch in mehreren Kooperationen mit Crailsheimer Schulen gibst du dein Wissen und deine Erfahrung an junge, musikbegeisterte Kinder und Jugendliche weiter.“ Ein Glücksfall – nicht nur für die Stadt, sondern vor allem für die musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen.

Bei **Joachim Kett**, heute Betriebsleiter des Klärwerkes Crailsheim, sei schon im Rahmen seiner Ausbildung 1997 klar

geworden, dass er jemand sei, „der anpackt, Verantwortung übernimmt und der nicht lockerlässt, bis eine Lösung gefunden ist – und das pragmatisch, bodenständig und mit viel technischem Verständnis“, wie es sein Laudator Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, formulierte. Er sei ein Macher, der Herausforderungen nicht scheut, sondern sie als Ansporn sieht. Dabei bleibe er stets offen für Neues und sei einer, der mitdenkt, mitgestaltet und immer nach Verbesserungsmöglichkeiten sucht. Dabei habe er nicht nur die Technik im Blick, sondern vor allem die Menschen. „Wir danken Ihnen daher nicht nur für Ihre geleistete Arbeit, sondern auch dafür, dass Sie stets ein gutes Betriebsklima fördern und für alle ein offenes Ohr haben“, so Baur, der noch schmunzelnd hinzufügte: „Besonders wichtig ist das in einem Arbeitsumfeld, in dem es, sagen wir mal, nicht immer ganz geruchlos zugeht.“

Mit 40 Jahren Dienstzeit ist der Maurer **Uwe Bach** ein Urgestein im Baubetriebshof der Stadt Crailsheim. Und wer knapp zwei Drittel seines bisherigen Lebens bei einem Arbeitgeber verbringt, den kann man mit Fug und Recht als Musterbeispiel an Loyalität bezeichnen. Ob nun als Vorarbeiter im Kanalbereich, im Bereich Tiefbau oder in der Kanalunterhaltung – oder mittlerweile auch als stellvertretender Hausmeister in den Wohngebäuden „Im Fliegerhorst“, wo er maßgeblich an den Umbauarbeiten beteiligt war: „Ihre Arbeit konnte und kann sich immer sehen lassen. Darauf können Sie zu recht stolz sein“, erklärte Laudator Hannes Baur. „Ehrlich, fleißig, fähig und loyal – was kann man sich mehr von einem Mitarbeiter wünschen?“

Erstklassige Visitenkarte

Ebenfalls 40 Jahre ist **Verena Hörner** im Dienst für die Bürgerinnen und Bürger. Zunächst in der Rathausverwaltung, dann in der Realschule am Karlsberg, der Realschule zur Flügelaue sowie der Eichendorffschule und seit drei Jahren am Albert-Schweitzer-Gymnasium. Als „ASG-Managerin“ ist sie Ansprechpartnerin für Schulleitung, Schüler, Eltern, Lehrer, Hausmeister, Land und Stadt. „Da den Überblick zu behalten in dieser Gemengelage aus Informationen, Interessen und Anforderungen, erfordert einen hohen Grad an

Organisation und Engagement“, sagte Laudator Horst Herold. Unter dem Strich sei die Aussage, dass man sich auf sie verlassen könne, wohl „stark untertrieben“. Stressresistenz, Multitasking und Kommunikationsfähigkeit zeichne sie aus. Schließlich sei eine reibungslos laufende Administration auch die Voraussetzung für eine starke Schule, zu der man das ASG ohne Zweifel zählen könne. „Das Schulbüro ist dabei die Visitenkarte“, so Herold. „Und da oft der erste Eindruck entscheidet, ob am Telefon oder beim persönlichen Besuch, können sich Stadt und Schule glücklich schätzen, eine solch erstklassige Visitenkarte in ihren Reihen zu wissen.“

Zum guten Schluss wurde auch Sozial- & Baubürgermeister **Jörg Steuler** geehrt. Dies übernahm Oberbürgermeister Dr. Grimmer, der gleich klarstellte, dass 40 Jahre im öffentlichen Dienst nicht einfach nur eine Zahl sei, sondern eine Haltung, die Verantwortung, Dienst am Gemeinwohl und Verlässlichkeit in den Mittelpunkt stelle. Ob nun bei seinen vorherigen Stationen im Planungsamt und im Umweltschutzamt in Herford, bei der Kommunalentwicklung in Stuttgart, als Referatsleiter für Landesplanung bei der Staatskanzlei Schleswig-Holstein in Kiel oder als Bauamtsleiter in Neuwied oder nun in Crailsheim. Aufgrund seiner großen Erfahrung denke Steuler in Zusammenhängen – von der Stadtplanung über Umweltfragen bis hin zur sozialen Infrastruktur. Grimmer lobte insbesondere den Mut Steulers, neue Wege zu gehen, innovative Projekte anzustoßen und dabei mutige Entscheidungen zu treffen. „Und bei allen Themen gelingt Ihnen stets die Balance zwischen technischer Präzision und menschlicher Nähe – zwischen Bauakten und Bürgeranliegen, zwischen Struktur und Verbindung zur Stadt.“ Und auch wenn er mit ihm nicht immer einer Meinung sei, sei es eine gelungene Zusammenarbeit, geprägt von Vertrauen und Respekt und das mache Steuler zu einem geschätzten Kollegen und einer wichtigen Stütze in der Verwaltungsspitze. „Wir alle wünschen Ihnen weiterhin Gesundheit, Tatkraft und Freude an Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe in den verbleibenden knapp elf Monaten bei uns in Crailsheim“, so Dr. Grimmer abschließend.

DEINE STADT BRAUCHT DICH

**CRAILSHEIM**

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle
REINIGUNGSKRAFT AN DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN (w/m/d)
(2025-11-01)

im Ressort Immobilienmanagement (Sachgebiet Gebäudeservice) zu besetzen.

Einsatzorte:

- Urlaubs- und Krankheitsvertretung, Mini-Job mit 6,5 Wochenstunden oder Teilzeitbeschäftigung mit 14 Wochenstunden
- Realschule zur Flügellau (Montag und Dienstag von 14.30 bis 17.30 Uhr; Mittwoch und Donnerstag von 13.15 bis 16.15 Uhr; Freitag von 12.45 bis 15.45 Uhr), 15 Wochenstunden
- Museum (Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr), je nach Absprache bei Ausstellungseröffnungen Freitagnachmittag, 12 Wochenstunden
- Schule Onolzheim (Montag bis Freitag Arbeitsbeginn zwischen 12.30 und 15.00 Uhr möglich, Arbeitsende zwischen 15.00 und 17.30 Uhr möglich) und Geschäftsstelle (Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr), gesamt 14,5 Wochenstunden
- Schule Altenmünster, Mini-Job, nachmittags mit 6,5 Wochenstunden
- Albert-Schweitzer-Gymnasium (Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 16.15 Uhr, Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr), 15,25 Wochenstunden
- Rathaus (Montag bis Mittwoch ab 16.30 Uhr, Donnerstag ab 17.00 Uhr, Freitag ab 13.00 Uhr), ca. 14 Wochenstunden
- Kindertagesstätte Bunte Raben, Luise-Stirmlinger-Weg 1, ab 17.00 Uhr, 12,7 Wochenstunden
- Feuerwehrwache II, Im Fliegerhorst 9, vormittags oder nachmittags 18,75 Wochenstunden

Das erwartet Sie bei uns:

- Die Unterhaltsreinigung (Reinigung und Pflege aller Flächen und Einrichtungsgegenstände)
- Die Grundreinigung (Intensivreinigung aller Einrichtungsgegenstände und Böden)

Das bringen Sie mit:

- Erfahrung in der Reinigung ist wünschenswert

Das bieten wir Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Benefitsystem mit Wahlmöglichkeit zwischen einem regionalen Einkaufsgutschein und der Nutzung eines Firmenfitnessprogramms
- Finanzieller Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um mehrere befristete Teilzeitstellen zwischen 7,00 und 15,00 Stunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 2 TVöD.

Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung den gewünschten Einsatzort an.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Trunk, Ressort Immobilienmanagement, Telefon 07951 403-1173

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 23. November 2025 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SOZIALE HILFE

Flyer gegen drohende Obdachlosigkeit

In Crailsheim soll ein neuer Flyer dabei helfen, Menschen in schwierigen Lebenslagen rechtzeitig zu erreichen. Unter dem Motto „Beratung und Unterstützung in sozialen Notlagen“ zeigt er, wo Betroffene Hilfe finden können – bevor Probleme wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Schulden in Wohnungslosigkeit münden.

Damit Menschen in solchen Situationen schneller Hilfe finden, hat die Stadtverwaltung den neuen Flyer „Beratung und Unterstützung in sozialen Notlagen“ aufgelegt. Entwickelt wurde er im Rahmen des Arbeitskreises Wohnungslosen- und Obdachlosenhilfe Crailsheim, der von der städtischen Stelle Koordination Soziales, im Ressort Soziales & Kultur, organisiert wird. Ziel ist es, bestehende Hilfsangebote bekannter zu machen und die Unterstützung besser zu vernetzen.

Der Flyer enthält Informationen über Anlaufstellen, die kostenlose und vertrauliche Beratung anbieten – bei finanziellen Sorgen, Arbeitslosigkeit, Wohnungsproblemen, seelischen Belastungen, Sucht oder Gewalt. Menschen sollen dort erreicht werden, wo sie sich im Alltag aufhalten: in Arztpraxen, Kindertagesstätten, Schulen, Kirchengemeinden, bei Arbeitgebern oder Freizeitangeboten.

Zusammenarbeit für mehr Wirksamkeit

An der Erstellung des Flyers haben viele Einrichtungen mitgewirkt – darunter Caritas, Diakonie, das Jobcenter, das Sozialamt, die Tafel Crailsheim und die Erlacher Höhe. In gemeinsamen Workshops im Dezember 2024 wurden



Dieser Flyer ist bei allen beteiligten Institutionen ausgelegt.

Foto: Stadtverwaltung

die wichtigsten Ursachen für Wohnungslosigkeit besprochen und vorbeugende Maßnahmen geplant. Besonders im Blick stand dabei, Zwangsräumungen und den Verlust der eigenen Wohnung zu verhindern.

Die Fachleute aus den beteiligten Organisationen, die mit unterschiedlichen Gruppen wie Senioren, Alleinerziehenden, Langzeitarbeitslosen oder Migrant*innen arbeiten, waren sich einig: Ein gemeinsames Informationsblatt ist wichtig, um Hilfe frühzeitig anzubieten und über Grenzen von Einrichtungen hinweg zusammenzuarbeiten.

Die Stadtverwaltung und die beteiligten Fachstellen sehen den Flyer als

wichtigen Schritt, um Menschen frühzeitig zu erreichen – bevor Not zur Krise wird. Der Flyer setzt damit ein deutliches Zeichen: Hilfe ist möglich. Hilfe ist nah. Niemand muss allein durch schwere Zeiten gehen.

Info: In 29 städtischen Unterkünften leben derzeit 430 Menschen, fast zwölf Prozent mehr als 2022. Besonders stark ist der Anstieg bei Geflüchteten, die nach Anerkennung ihres Schutzstatus weiter in städtischen Wohnungen leben – hier beträgt der Zuwachs über 30 Prozent. Die Zahl der Menschen mit letztem Wohnsitz in Crailsheim ist leicht gesunken, bleibt aber mit 133 Betroffenen weiterhin hoch.

DR.-BAREILLES-STRASSE

Neue Stauden für den Kreisverkehr

Vom 20. bis 22. November wird es am Kreisverkehr in der Dr.-Bareilles-Straße eine kleine Wanderbaustelle geben. In dieser Zeit bereiten die Kolleginnen und Kollegen des städtischen Baubetriebshofs die Verkehrsteiler rund um den Kreisverkehr für eine neue Staudenpflanzung vor.

Während der Arbeiten vom 20. bis 22. November werden die bestehenden Pflanzungen entfernt, das Erdmaterial wird ausgehoben und durch neues Substrat ersetzt. Im Anschluss werden die neuen Stauden eingesetzt – sie stammen aus einem Wettbewerb, den die Stadtverwaltung bei einer Staudengärt-

nerie gewonnen hat. Es kann durch die Arbeiten zu Einschränkungen des Verkehrsflusses kommen.

Mit der neuen Bepflanzung erhält der Kreisverkehr nicht nur ein frisches, gepflegtes Erscheinungsbild, sondern es entsteht auch ein blühendes Stück Natur in der Stadt.

KINDERGARTEN

Sanierung der Goldkiste abgeschlossen

Nach langen Planungen und knapp zwei Jahren Bauzeit ist es so weit: Der Kindergarten Goldkiste in Goldbach ist fertig saniert und umstrukturiert. Kinder und Erzieherinnen konnten die neuen, lichtdurchfluteten Räume bereits beziehen. Damit ist eines der aufwendigsten Bildungsbauprojekte der vergangenen Jahre erfolgreich abgeschlossen.

„Mega“, sagt Leiterin Gaby Meyer zur neuen Goldkiste. „Hier ist alles ruhiger, schallgeschützt – das war im Übergangskindergarten im Bürgerhaus etwas schwierig, aber dieses Ergebnis nimmt alle Unwägbarkeiten von einem.“ Ihre Augen glänzen, die Begeisterung über das neue Domizil ist ihr anzusehen. „Es ist einfach wunderschön geworden, gerade für die Kinder ist es richtig toll.“

Moderner, heller, energieeffizienter

Die sanierte Goldkiste präsentiert sich jetzt deutlich moderner: Neue Gruppenräume, verbesserte Raumaufteilung und barrierefreie Zugänge sorgen für mehr Platz und Komfort. Durch die Umstrukturierung konnte zusätzliche Nutzfläche gewonnen werden – ein Plus, das insbesondere den Kindern zugutekommt. Das Gebäude verfügt über einen Aufzug und neue Fahrradstellplätze. Die Freianlagen wurden angepasst, ohne stark in die Umgebung einzugreifen.



Schon von außen erstrahlt die Goldkiste in Goldbach in neuem Glanz.

Innen erwarten die Kinder und das Team nun großzügige, helle Räume mit vielen neuen Nutzungsmöglichkeiten. „Es gibt einen Bewegungsraum, Kreativbereiche und endlich auch Personalräume im notwendigen Umfang“, ergänzt Meyer lächelnd. Im Obergeschoss befinden sich zwei Gruppenräume mit Nebenräumen sowie ein Ruheraum. Der liebevoll eingerichtete Rollenspiel-

raum gehört schon jetzt zu den Lieblingsorten der Kinder. Die großzügigen Garderoben erleichtern das Umziehen und der weitläufige Außenbereich kann bei gutem wie bei schlechtem Wetter genutzt werden.

Großer Dank an alle

„Alle Kolleginnen haben alles gegeben – das ist einfach ein super Team“, betont Gaby Meyer. „Und wir bedanken uns sehr herzlich beim Baubetriebshof: Sie hatten immer ein offenes Ohr, haben uns unterstützt und waren eine große Hilfe.“ Großer Dank kommt auch vom stellvertretenden Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, Horst Herold: „Die interne Zusammenarbeit zwischen den Kolleginnen der Goldkiste, unserem Ressort und dem Ressort Immobilienmanagement war sehr unkompliziert.“ Dessen Leiter, Götz Förg, bestätigt das – er betont aber auch den energetischen Aspekt: „Energetisch wurde das Gebäude auf den neuesten Stand gebracht. Eine Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage und eine flächendeckende Fußbodenheizung sorgen künftig für eine nachhaltige Energieversorgung.“ Der Kindergarten Goldkiste erfüllt damit die Anforderungen eines Effizienzhauses Stufe 55. Fortsetzung auf Seite 10



Verkleidungs- und Kreativmöglichkeiten für die Kinder sind im Rollenspielraum gegeben.
Fotos: Stadtverwaltung

Fortsetzung von Seite 9

Besonders positiv: Durch die Sanierung konnte die „graue Energie“ des Bestandsgebäudes erhalten werden – also jene Energie, die bereits in Bau und Material steckte.

Kosten und Förderung

Die Gesamtausgaben für das Projekt liegen im vorgesehenen Rahmen, auch wenn sich im Laufe der Bauphase durch notwendige Anpassungen und Preisentwicklungen Änderungen ergeben haben. Das Regierungspräsidium Stuttgart unterstützt die Maßnahme. Die Stadtverwaltung bewertet diese insgesamt als wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll – insbesondere, da durch die Modernisierung langfristig Energie eingespart wird.

Der Kindergartenbetrieb läuft bereits, kleinere Restarbeiten werden in nächster Zeit noch abgeschlossen. Die offizielle Eröffnung ist im kommenden Frühjahr im Rahmen eines Tages der offenen Tür geplant. Nach dem Auszug der Kinder aus dem Übergangsquartier im Bürgerhaus werden dort die notwendigen Umbaumaßnahmen geplant. Dabei wird geprüft, welche zusätzlichen Instandsetzungen – etwa Malerarbeiten – erforderlich sind.

SCHÖNEBÜRGSTRASSE

Arbeiten an Wasseranschlüssen

In der Schönebürgstraße beginnen ab Donnerstag, 13. November, auf Höhe der Nummern 63–67 Bauarbeiten zur Herstellung neuer Wasseranschlüsse. Die Arbeiten erfolgen bis etwa Heiligabend in vier Abschnitten von jeweils etwa zehn Metern und dauern insgesamt rund zwei Wochen. Während dieser Zeit ist eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn erforderlich. Auch der Gehweg wird im Baustellenbereich zeitweise in Anspruch genommen. Der Verkehr wird daher mit einer Ampel geregelt.

Ist Ihr Personalausweis abgelaufen?

Ob Ihr Personalausweis abgelaufen ist, sehen Sie rechts neben Ihrem Bild über Ihrer Unterschrift.

DEINE STADT BRAUCHT DICH



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITUNG ERSCHLIESSUNGS- UND ABWASSERBEITRÄGE (w/m/d) (2025-11-02)

im Ressort Mobilität und Umwelt (Sachgebiet Dienstleistungen Bau) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- die Berechnung und Veranlagung der Erschließungs- und Abwasserbeiträge und Vorausleistungen
- Stundungen
- Bearbeitung von Widersprüchen und Widerspruchsentscheiden
- Auskunftserteilung
- Überarbeitung der Abwasserbeitragssatzung (Beitragsteil)

Das bringen Sie mit:

- Studium Bachelor of Arts – Public Management oder eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte(r) mit Weiterbildung als Verwaltungswirt(in)
- Bereitschaft zur Einarbeitung
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- hohe Organisationsfähigkeit
- strukturierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen

Das bieten wir Ihnen:

- Einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
- Eine abwechslungsreiche und dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit mit Gestaltungsoptionen
- Flexible Arbeitszeitgestaltung nach Absprache
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres sowie betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD
- Moderne Arbeitsbedingungen im Herzen der Stadt Crailsheim und die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Eine positive Arbeitsatmosphäre
- Benefitsystem mit Wahlmöglichkeit zwischen einem regionalen Einkaufsgutschein und der Nutzung eines Firmenfitnessprogramms
- Finanzieller Zuschuss von 24,50 € zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle (max. 60 %). Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe EG 9c TVöD bzw. im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 11.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Herr Baur, Ressort Mobilität & Umwelt, Telefon 07951 403-1326
- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 7. Dezember 2025 unser Bewerbungsportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

UMFRAGE

Bestattungswesen im Wandel

Ab dem 17. November können Bürgerinnen und Bürger sich in einer Umfrage der Stadtverwaltung zum Thema Friedhöfe und Bestattungen äußern. Ziel ist es, den Wünschen und Bedürfnissen in diesem Bereich besser gerecht zu werden.

Wie nehmen die Crailsheimerinnen und Crailsheimer die städtischen Friedhöfe wahr? Welche Bedürfnisse haben sie? Und was erwarten sie von den Friedhofsverwaltungen? Antworten auf diese Fragen erwartet sich die Stadtverwaltung durch eine Umfrage, die am 17. November startet. Die Ergebnisse werden bei künftigen Planungen und Abläufen berücksichtigt.

Friedhöfe übernehmen eine zentrale Rolle im kommunalen Leben: Sie dienen nicht nur der Bestattung, sondern sind auch Orte der Trauer, des Gedenkens, der Ruhe und der Begegnung mit der Natur. In der Stadt Crailsheim werden insgesamt zwölf Friedhöfe betrieben. Zehn davon werden derzeit aktiv bewirtschaftet, was bedeutet, dass dort regelmäßig Beerdigungen stattfinden. Das Friedhofs- und Bestattungswesen befindet sich deutschlandweit in einem deutlichen Wandel. Auf der einen Seite gibt es den sogenannten Bestattungs- und Friedhofszwang. Das bedeutet, dass Verstorbene bzw. deren Asche nur an dafür vorgesehenen Orten – auf Friedhöfen – beigesetzt werden dürfen und nicht im eigenen Garten oder an anderen Orten. Für diese Regelung gibt es in einigen Bundesländern außerhalb



Friedhöfe sind Orte der Trauer, des Gedenkens, der Ruhe und der Begegnung mit der Natur.
Foto: Stadtverwaltung

Baden-Württembergs bereits Ausnahmen.

Gleichzeitig verändern sich die Bestattungsformen und Bedürfnisse der Bevölkerung. Auch in Crailsheim ist ein Trend zu Feuerbestattungen und pflegearmen Grabarten zu beobachten. Immer häufiger wünschen sich Bürgerinnen und Bürger zudem eine größere Auswahl an Grabformen, auch auf den Stadtteilmfriedhöfen, um wohnortnah eine würdevolle Beisetzung zu ermöglichen. Diesem Wunsch wurde im Jahr 2025 beispielsweise durch ein zusätzliches Angebot von Baum- und Rasengräbern auf eini-

gen Teilort-Friedhöfen nachgekommen. Auch besteht eine Nachfrage nach anonymen Gräbern oder einer naturnahen Beisetzung. Die traditionelle Erdbestattung im Familienwahlgrab scheint dennoch weiterhin einen hohen Stellenwert in Crailsheim zu haben.

Die Befragung läuft vom 17. November bis 17. Dezember und erfolgt anonym. Sie ist online unter mitgestalten.crailsheim.de erreichbar. Umfragebögen können auch im Bürgerbüro ausgedruckt und händisch ausgefüllt werden, außerdem sind sie bei den Ortschaftsräten erhältlich.



Bürgerstiftung Crailsheim – Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Bürgerstiftung Crailsheim unterstützt gemeinnützige Projekte im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Mit einer Spende oder/und einer Zustiftung besteht die Möglichkeit, Crailsheim mitzugestalten und örtliche Vereine oder gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Mithilfe dieser Zuwendungen werden lokale soziale Projekte gefördert, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Heimatkunde, der

Kunst und Kultur oder der Denkmalpflege. Spenden oder Zuwendungen (bitte im Betreff angeben) können an folgende Bankverbindung überwiesen werden:

Bürgerstiftung Crailsheim
der Stiftergemeinschaft

IBAN: DE19 6225 0030 0001 5064 79

BIC: SOLADES1SHA

Verwendungszweck: Bürgerstiftung Crailsheim, ggfs. Name und Adresse, Zuwendung oder Spende

STADTWERKE

Graffiti-Kunst ziert Trafohäuschen im Spital

Ein unscheinbares Trafohäuschen im Crailsheimer Spital hat sich in den vergangenen Monaten in ein kleines Kunstwerk verwandelt. Wo zuvor „mausgrauer Beton“ stand, zieht jetzt moderne Graffiti-Kunst mit traditionellem Motiv die Blicke auf sich – ein Projekt der Stadtwerke, das auf eine Anregung aus der Bevölkerung zurückging.

Wie Uwe Macharzenski, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke Crailsheim, berichtet, kam der Hinweis auf eine mögliche Verschönerung während des letzten Weihnachtsmarkts im Spital auf. „Die Idee fanden wir sofort toll“, erklärte Macharzenski. Man habe daraufhin nach einem passenden Künstler gesucht und ihn in Jan Hofacker gefunden.

Hofacker, der seit 1992 Graffiti-Kunst betreibt und hauptberuflich als Architekt im öffentlichen Dienst arbeitet, nahm sich der Aufgabe mit Leidenschaft an. Zeitweise erhielt er Unterstützung von seinem Sohn Johann Lennart und seinem Freund Tom Collin Bräuninger. Seit Juni arbeitete Hofacker immer wieder an dem Motiv – insgesamt rund 40 bis 50 Stunden – und verbrauchte dabei etwa 90 bis 100 Farbdosen.

Etwas Passendes für Crailsheim

Wichtig war den Stadtwerken, dass das Kunstwerk keine Werbebotschaft sendet, sondern etwas Passendes für Crailsheim darstellt. „Wir wollten etwas Lebendiges für Crailsheim, denn letztendlich ist das Trafohäuschen Eigentum der



Freuen sich gemeinsam über die gelungene Arbeit (von links): Uwe Macharzenski und Jan Hofacker.
Foto: Stadtverwaltung

Bürgerinnen und Bürger“, betont Macharzenski. Mit einem Schmunzeln fügt er hinzu: „So ist mal etwas der Stadtwerke sichtbar – sonst liegt unsere Arbeit unter der Erde.“

Hofacker entschied sich für eine historische Ansicht der Wilhelmstraße mit dem Rathausturm – ein Motiv, das er in einem Archiv fand. „Die Stelle ist historisch verankert“, erklärt der Künstler. Das Ergebnis ist eine harmonische Mischung aus traditioneller Darstellung und modernem Graffiti-Stil: Geleckte Farben bestimmen das Gesamt-

bild, während blaue Akzente – in Anlehnung an die Stadtwerke – in geometrischen Quadraten moderne Akzente setzen.

Während der Entstehung erhielt Jan Hofacker viel Zuspruch aus der Bevölkerung. Besonders ältere Menschen zeigten sich interessiert und lobten das Motiv, erinnert er sich. Nun soll das Kunstwerk die Crailsheimerinnen und Crailsheimer erfreuen, die künftig den Spitalpark besuchen – ein farbenfroher Gruß aus Vergangenheit und Gegenwart zugleich.



Bitte an die SOS-Rettungsdose denken!

Im Notfall kann die Dose im Kühlschrank Leben retten. Denn in der Dose findet das Rettungspersonal schnell alle wichtigen Informationen, wie persönliche Daten, Angaben zu Hausarzt, Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten und benötigte Medikamente. Oder die Dose dient dazu, dass Angehörige verständigt, der gepackte Krankenhauskoffer mitgenommen und Haustiere versorgt werden können. Im Kühlschrank sollte sie gelagert werden, weil dieser in jeder Wohnung leicht zu finden ist. Leben mehrere Personen im Haushalt, sollte die Dose zudem mit einem Lichtbild gekennzeichnet sein.

Info: Die SOS-Rettungsdose ist im Bürgerbüro des Rathauses gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich.

HOHENLOHE PLUS

Interkulturelle Kompetenz als Zukunftsthema

Internationale Fachkräfte bereichern die Unternehmen in der Region Hohenlohe – doch erfolgreiche Integration braucht mehr als gute Absichten. Mit drei praxisnahen Workshops hat der Verein Hohenlohe Plus 2025 gezeigt, wie interkulturelle Kompetenz im Arbeitsalltag gestärkt werden kann. Jetzt soll das Thema weiterwachsen: Für das kommende Jahr sind neue Formate und ein regionales Netzwerk geplant, das Vielfalt als Chance begreift.

Ziel der Initiative von Hohenlohe Plus ist es, praxisnahe Veranstaltungsformate zu schaffen, die Unternehmen langfristig beim Aufbau einer offenen Unternehmenskultur unterstützen. „Interkulturelle Kompetenz wird zunehmend zur Schlüsselqualifikation“, betont Geschäftsführer Dr. Ralf Eisenbeiß. Der Verein wolle deshalb über das Jahr 2025 hinaus konkrete Werkzeuge anbieten, um den Umgang mit kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag zu stärken. Geplant seien neue Veranstaltungsreihen, Austauschformate und möglicherweise eine regionale Konferenz, bei der Unternehmen, Behörden und Fachleute gemeinsam Strategien entwickeln könnten.

Workshops als Grundstein

Den Grundstein für diese Zukunftspläne legte die Workshopreihe, die Hohenlohe Plus in diesem Jahr organisiert hatte. Drei Veranstaltungen der Fokusgruppe „Onboarding“ zeigten, wie Integration in der Praxis gelingt – und wo noch Handlungsbedarf besteht. Im ersten Workshop standen Best Practices für das Einarbeiten ausländischer Fachkräfte im Mittelpunkt. Beispiele aus regionalen Betrieben wie Rommelag oder den Hakro Merlins Crailsheim machten deutlich, dass kulturelle Unterschiede – etwa beim Verständnis von



Gruppenarbeit bei einem Workshop der Fokusgruppe Onboarding.

Foto: Jürgen Lieser

Pünktlichkeit oder Teamarbeit – den Alltag prägen.

Der zweite Workshop setzte auf Interaktion: In Rollenspielen und Gruppenarbeiten reflektierten die Teilnehmenden reale Situationen aus ihrem Arbeitsumfeld. „Viele Missverständnisse lassen sich vermeiden, wenn man unterschiedliche Kommunikationsstile kennt und anerkennt“, erklärt Dr. Jürgen Lieser, interkultureller Trainer und Moderator der Reihe.

Im dritten Workshop wurde schließlich der Blick nach vorn gerichtet. Die Teilnehmenden entwickelten zwei Modelle für eine künftige interkulturelle Konferenz in der Region – eine Präsenzveranstaltung zum direkten Austausch und ein dauerhaftes Online-Angebot mit praxisnahen Modulen.

Interkulturelle Kompetenz als Schlüssel

Damit ist klar: Das Jahr 2025 war für Hohenlohe Plus ein Auftakt, kein Abschluss. Der Verein will die Impulse aus den Workshops aufgreifen und in dau-

erhafte Strukturen überführen. Unternehmen, die sich für das Thema interessieren, sind eingeladen, sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen. Denn die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt: Interkulturelle Kompetenz ist kein Randthema – sie ist der Schlüssel für eine erfolgreiche, zukunftsfähige Wirtschaft in einer vielfältigen Region.

Info: Hohenlohe Plus e. V. ist ein regionales Fachkräftenetzwerk, das sich der Gewinnung und Sicherung von Fachkräften für die landkreisübergreifende Raumschaft Hohenlohe widmet. Durch gezielte Vernetzung, innovative Personalmarketingstrategien und enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Kommunen wie Crailsheim leistet der Verein einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Region als dynamischer Wirtschafts- und attraktiver Lebensstandort. National und international präsentiert sich der Verbund augenzwinkernd als „geheimste Metropolregion ever“.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de/veranstaltungen

eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungen

möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

VOLKSTRAUERTAG 2025

Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof und Gedenkveranstaltungen

Am Vorabend des Volkstrauertages, am Samstag, 15. November, wird auf dem Ehrenfriedhof der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.

Zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt in der Crailsheimer Geschichte, aber auch an die Opfer aktueller kriegsrischer Auseinandersetzungen überall auf der Welt, findet am Vorabend des Volkstrauertages, am Samstag, 15. November, ab 17.00 Uhr auf dem Crailsheimer Ehrenfriedhof am Alten Friedhofweg eine Feierstunde mit Kranzniederlegung statt. Zu Ehren der Toten werden durch Mitglieder des Jugendgemeinderates auf den Gräbern 200 Grabkerzen entzündet. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wird Dominique Lafont aus Pamiers die Gedenkrede halten.

Dominique Lafont engagiert sich seit vielen Jahren in besonderer Weise für die Städtepartnerschaft zwischen Crailsheim und Pamiers. Anschließend sprechen Dekan Andreas Arnold und Pfarrer Franz-Josef Konarkowski für die Crailsheimer Kirchen das Friedensgebet. Der VdK-Ortsverband Crailsheim, die Reservistenkameradschaft Crailsheim sowie die Stadtverwaltung werden jeweils einen Kranz niederlegen. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch von der Bürgerwache Crailsheim umrahmt.

In den Stadtteilen wird am Volkstrauertag (Sonntag, 16. November) sowie am Totensonntag (23. November) mit Kranzniederlegungen ebenfalls der Verstorbenen gedacht.

Programmübersicht der Gedenkveranstaltungen am 16. November:

Ingersheim:

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Ingersheim
- 11.15 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmal auf dem Friedhof Ingersheim
Liedvorträge: Chorgemeinschaft Ingersheim/Altenmünster sowie Posaunenchor Altenmünster
Andacht: Pfarrerin Meinhard
Ansprache: Stadtrat Harald Gronbach und Pfarrerin Meinhard
Kranzniederlegung: Stadtrat Harald Gronbach und Pfarrerin Meinhard

Altenmünster:

- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Peter und Paul Kirche Altenmünster
- 10.30 Uhr Gedenkfeier in der Peter und Paul Kirche Altenmünster
Liedvorträge: Posaunenchor Altenmünster und Liederkranz Altenmünster/Ingersheim
Andacht: Jörg Scheerer
Ansprache: Stadtrat Dirk Beyermann
Kranzniederlegung: Jörg Scheerer und Stadtrat Dirk Beyermann

Onolzheim:

- 10.30 Uhr Gedenkfeier am Kriegerdenkmal auf dem Ehrenfriedhof Onolzheim
Liedvorträge: Liederkranz Onolzheim
Andacht: Pfarrerin Elke Maier
Ansprache: Ortsvorsteher Gerhard Neidlein
Kranzniederlegung: Ortsvorsteher Gerhard Neidlein

Roßfeld:

- 10.30 Uhr Gedenkfeier am Ehrenmal im Friedhof Roßfeld
Liedvorträge: zwei Einzelpersonen
Ansprache: Ortsvorsteher Hartmut Werny
Kranzniederlegung: Ortsvorsteher Hartmut Werny

Triensbach:

- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Andreaskirche Triensbach
- 10.30 Uhr Gedenkfeier auf dem Kirchenvorplatz am Ehrenmal der Gefallenen
Liedvorträge: Posaunenchor Triensbach und Männerchorgemeinschaft Triensbach/Tiefenbach
Andacht/Friedensgebet: Kirchengemeinderat Peter Meißner
Ansprache: Ortsvorsteher Friedrich Burkhardt
Kranzniederlegung: Ortsvorsteher Friedrich Burkhardt

Jagstheim:

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Friedhofshalle Jagstheim
- 11.00 Uhr Gedenkfeier in der Friedhofshalle Jagstheim

Liedervorträge: Posaunenchor Jagstheim

Andacht: Pfarrerin Hirschbach und Herr Schuch

Ansprache: Ortsvorsteher Horst Philipp

Kranzniederlegung: Ortschaftsrat Jagstheim und Ortsvorsteher Horst Philipp

Goldbach:

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Mauritiuskirche Goldbach
- 11.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof Goldbach
Liedvorträge: Gemischter Chor Goldbach und Stadtkapelle Crailsheim
Andacht: Pfarrerin Inga Keller
Ansprache Ortsvorsteher Karl Drukenmüller
Kranzniederlegung: Ortschaftsrat Goldbach

Programmübersicht der Gedenkveranstaltungen am Totensonntag (23. November):

Tiefenbach:

- 9.30 Uhr Gottesdienst in der Veitkirche
- 10.45 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof
Liedvorträge: Posaunenchor Tiefenbach und Männerchor Tiefenbach/Triensbach
Ansprache: Ortsvorsteher Harald Hügelmair
Andacht: Vorsitz des Kirchengemeinderates
Kranzniederlegung: Ortschaftsrat Tiefenbach

Westgartshausen:

- 10.00 Uhr Gottesdienst und Gedenkfeier auf dem Friedhof Westgartshausen
Liedvorträge: Liederkranz Westgartshausen
Ansprache: Ortsvorsteherin Jasmin Höhl und Pfarrerin Inga Keller
Andacht: Pfarrerin Inga Keller
Kranzniederlegung: Ortsvorsteherin Jasmin Höhl

Die Bevölkerung ist zu den Gedenkveranstaltungen herzlich eingeladen.

RÄUM- UND STREUPFLICHT

Räumen und Streuen bei Schnee und Eis

Rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit weist das Ressort Sicherheit & Bürgerservice auf die gesetzlichen Bestimmungen über die Räum- und Streupflicht bei Schnee und Eis hin.

Anwendungsbereich

Innerhalb der geschlossenen Ortslagen sind Gehwege und, falls solche nicht vorhanden sind, entsprechende Flächen am Rande der Fahrbahnen (Gehbahnen) von Schnee zu räumen sowie bei Schnee und Eisglätte zu bestreuen.

Wer muss Schnee räumen?

Das Räumen und Bestreuen obliegt den Straßenanliegern; das sind die Eigentümer und Besitzer der Grundstücke, die an öffentliche Straßen und Wege sowie Plätze grenzen. Besitzer sind insbesondere auch Mieter und Pächter. Die Eigenschaft als Anlieger wird durch eine zur Straße gehörende Anlage (z. B. durch Graben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen) nicht aufgehoben. Anlieger ist auch der Grundstücksbesitzer, dessen Grundstück nicht direkt an der Straße liegt, aber von ihr einen Zugang hat. Dieser Grundstücksbesitzer ist gemeinsam mit dem Besitzer des dazwischenliegenden Grundstücks sogenannter Verpflichteter. Sind danach mehrere Verpflichteter vorhanden, dann müssen diese untereinander regeln, wer räumt und streut. Die Pflichten der Anlieger bleiben bestehen, auch wenn die Stadt zusätzlich räumt und streut. Ist der Verpflichtete verhindert, so hat er einen Vertreter zu bestellen, und diesem die Pflichten zu übertragen.

Bereiche zum Räumen und Streuen

Die Räum- und Streupflicht der Anlieger erstreckt sich auf die ganze Länge

der Straßengrenze ihrer Grundstücke, bei Eckgrundstücken einschließlich der zwischen den zusammentreffenden Gehwegen oder -bahnen liegenden Flächen. Bei Fußwegen oder Staffeln erstreckt sich die Verpflichtung bis zur Mitte, soweit auf beiden Seiten verpflichtete Anlieger vorhanden sind. In Straßen mit einem einseitigen Gehsteig trifft die Verpflichtung nur den Anlieger, dessen Grundstück an den Gehsteig grenzt. Die Gehwege sind mindestens dreiviertel ihrer Breite freizumachen. In Straßen ohne Gehwege sind die Gehbahnen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen. Straßeneinläufe sind freizuhalten. Auf Anregung der Feuerwehr ist darauf hinzuweisen, dass beim Räumen der Gehwege im Stadtgebiet darauf geachtet werden sollte, dass die Hydrantenschächte freigehalten werden. Mit Beginn des Winters werden die Hydrantendeckel durch Mitarbeiter der städtischen Bauverwaltung eingefettet, so dass sie nicht einfrieren können. Allerdings dürfen sie nicht zugedeckt werden, weil sie dann von der Feuerwehr in Notfällen nicht gefunden werden können. In diesem Zusammenhang sei auch nochmals darauf hingewiesen, dass der Schnee von Privatgrundstücken nicht auf die Straße geräumt werden sollte. Dieser Schnee (z. B. an Garagenvorplätzen, Zugängen zu den Häusern) sollte an geeigneten Stellen auf dem Privatgrundstück abgelagert werden. Da Schneepflüge die Straßen täglich nicht mehrmals befahren können, werden vor allem Zweiradfahrer durch den von Privatgrundstücken auf den Fahrbahnen abgelagerten Schnee

gefährdet und behindert. Im Interesse der Verkehrssicherheit sollte der Schnee nicht auf die Fahrbahnen geräumt werden.

Zeitliche Regelung

Die Gehwege und Gehbahnen müssen werktags bis 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 8.00 Uhr geräumt und bestreut sein. Wenn tagsüber Schnee fällt, ist unverzüglich und bei Bedarf wiederholt zu räumen und zu streuen. Diese Verpflichtung endet erst um 21.00 Uhr.

Streumittel

Bei Schnee- und Eisglätte müssen die Gehwege und Gehbahnen mit möglichst abstumpfendem Material wie Sand, Splitt oder Asche bestreut werden. Die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist verboten. Sie dürfen ausnahmsweise bei Eisregen verwendet werden, der Einsatz ist so gering wie möglich zu halten.

Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen die Polizeiverordnung der Stadt Crailsheim über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege (Streupflicht-Satzung) sind Ordnungswidrigkeiten und werden mit empfindlichen Geldbußen geahndet. Das Ressort Sicherheit & Bürgerservice bittet die Verpflichteten, nicht zuletzt auch um Geldbußen zu vermeiden, diese Vorschriften sorgfältig zu beachten.

Hinweis

Kostenlos im Bürgerbüro erhältlich ist ein Flyer mit dem Titel „Winterdienstpflichten“. Neben generellen Informationen und Tipps zum Winterdienst werden die Räumpflichten für Bewohner erläutert.



Süße Werbung für das Projekt Stadtbienen

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Zusammenarbeit mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 3,50 Euro je 250g-Glas und 6,50 Euro je 500g-Glas.

Wie viel kostet ein Personalausweis und wie lange ist er gültig?

Ein Personalausweis kostet 37,00 Euro. Ihr neuer Ausweis ist zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren kostet ein neuer Personalausweis 22,80 Euro. Dieser Ausweis besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

HAUSHALT 2026

Fraktionen halten Haushaltsreden

In der jüngsten Sondersitzung des Gemeinderats haben die Fraktionen ihre Haushaltsreden für das Jahr 2026 gehalten. Dabei wurde deutlich: Trotz angespannter Finanzlage wollen alle politischen Gruppierungen die Stadt zukunftsfähig gestalten – mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Den Anfang bei den Haushaltsreden machte die Fraktion der CDU.

In seiner Haushaltsrede stellte Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, die Schwerpunkte und Herausforderungen des Crailsheimer Haushalts 2026 vor. Die CDU, größte Fraktion im Gemeinderat, plädiert dabei für eine Politik der Vernunft: „Fertigstellen statt Anfangen. Umsetzen statt Überplanen. Spürbare Ergebnisse statt Schlagzeilen.“

Lehnert machte gleich zu Beginn deutlich, dass viele finanzielle Probleme der Kommunen durch Vorgaben von Bund und Land entstehen. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung sei ein Beispiel dafür, wie Aufgaben auf die Kommunen „ohne gesicherte Finanzierung“ abgewälzt würden. Auch der Sanierungsstau bei Gebäuden und Straßen sei eine dauerhafte Belastung. Zwar gebe es Fördermittel und Investitionspakete, doch Lehnert betonte: „Selbst die milliardenschweren Investitionspakete aus Berlin sind kein Allheilmittel.“ Für Crailsheim seien im besten Fall etwa zwei Millionen Euro an zusätzlichen Fördergeldern pro Jahr zu erwarten – zu wenig, um alle Herausforderungen zu bewältigen.

Die CDU begrüßte, dass im Haushaltsentwurf 2026 die Pflichtaufgaben – Schulen, Kitas und Infrastruktur – im Mittelpunkt stehen. Diese Bereiche müssten Vorrang haben, so Lehnert, und Projekte sollten regelmäßig auf ihre Notwendigkeit geprüft werden. „Beschlüsse dürfen hinterfragt und gegebenenfalls korrigiert werden.“

Um Doppelarbeit und unrealistische Vorhaben zu vermeiden, schlug die CDU eine „Ideenliste“ vor: Dort sollen Vorschläge dokumentiert werden, die (noch) nicht umsetzbar sind, damit sie

nicht vorschnell in den Haushalt aufgenommen werden. „Es muss Schluss sein mit dem Denken, man müsse ein Wunschprojekt nur irgendwie in den Haushalt bekommen“, forderte Lehnert. Stattdessen solle die Verwaltung zunächst eine kurze Machbarkeitsprüfung vornehmen, bevor der Gemeinderat entscheide, ob ein Projekt in den Haushalt aufgenommen werde.

Lehnert zeigte sich trotz steigender Verschuldung noch gelassen: Die Kernverwaltung werde bis 2026 rund 55 Millionen Euro Schulden aufweisen, die Gesamtverschuldung bis 2029 rund 150 Millionen Euro. Da aber viele Projekte noch nicht umgesetzt seien, würden auch nicht alle Kredite tatsächlich aufgenommen. „Wir müssen den Haushalt ehrlich bekommen“, sagte Lehnert. Haushaltskonsolidierung sei „kein Unwort, sondern Ausdruck von Verantwortung“. Lehnert nannte vier zentrale Handlungsfelder, auf die sich Crailsheim konzentrieren müsse: Sicherheit und Ordnung, medizinische Versorgung, Wohnraum und Straßen sowie Ehrenamt.

Das subjektive Sicherheitsgefühl vieler Bürgerinnen und Bürger dürfe nicht unterschätzt werden. „In Crailsheim sollte es keine Angsträume geben“, sagte Lehnert mit Blick auf den Bereich rund um Bahnhof und ZOB. Dort seien Beleuchtung und Präsenz von Sicherheitskräften entscheidend.

Nach den Problemen rund um das Medikum Altenmünster müsse die Stadt aktiv um Ärztinnen und Ärzte werben. Das Förderprogramm für Medizinstudierende sei dafür ein richtiger Schritt. „Crailsheim gibt ein klares Signal – wir wollen Ärztinnen und Ärzte halten bzw. anziehen.“ Zudem sprach sich Lehnert im Namen seiner Fraktion für den Ausbau von Hochschulangeboten aus, um die Stadt für junge Menschen und Fachkräfte attraktiver zu machen.

Die CDU fordert mehr Pragmatismus beim Straßenbau und Nachdruck beim Erhalt bestehender Infrastruktur. Gleichzeitig müsse neuer Wohnraum bedarfsgerecht geplant werden. Insbesondere

kleinere Wohnungen und ausreichende Parkmöglichkeiten seien wichtig, um zukünftige Konflikte zu vermeiden.

Lehnert würdigte das Engagement der Crailsheimer Vereine, Initiativen und Partnerschaften: „Ehrenamtliches Engagement hält unsere Stadt zusammen.“ Damit dieses Engagement auch künftig funktioniert, brauche es gezielte Unterstützung – finanziell und organisatorisch.

Die CDU erkenne die Leistung der städtischen Beschäftigten ausdrücklich an, mahnt jedoch zur Effizienz. „Zu viele Aufgaben und Projekte gleichzeitig verhindern das Vorankommen.“ Angesichts steigender Personalkosten von über 47 Millionen Euro müsse genau geprüft werden, welche Stellen wirklich notwendig seien – vor allem in Bereichen, die über die Pflichtaufgaben hinausgehen. Crailsheim müsse sich auf seine Stärken besinnen und das Machbare umsetzen. „Crailsheim steht nicht still – aber Crailsheim muss mit Bedacht vorangehen.“ Die CDU-Fraktion wolle dafür sorgen, „dass die Stadt handlungsfähig bleibt, sich weiterentwickelt und für die Bürgerinnen und Bürger eine lebenswerte Heimat bleibt.“

Rede der AWW-Fraktion

Mit Humor und einem Seitenhieb auf moderne Technologien eröffnete Sebastian Klunker, Vorsitzender der AWW-Fraktion, seine Haushaltsrede für das Jahr 2026. „Mein erster Entwurf hat 37 Sekunden gedauert – mit künstlicher Intelligenz“, scherzte Klunker und erklärte, dass eine KI zwar schneller sei, aber „keine Emotionen und keine Vorerfahrungen“ habe. Trotzdem, so der Fraktionschef, sei auch der Crailsheimer Haushaltsplan „kein Arbeitspapier, sondern eher eine Zusammenfassung der vergangenen Jahre“.

Klunker bemängelte, dass die Verwaltung aufgrund ihrer Software kaum in der Lage sei, Haushaltspositionen nachvollziehbar darzustellen. „Ein Zurückrechnen auf die einzelnen Positionen bis hinunter zur kleinsten Einheit ist leider nicht möglich.“ Der Grund: Das landesweit genutzte System SAP über

AUS DEM GEMEINDERAT

die kommunale IT-Dienstleisterin „komm.one“ lasse das schlicht nicht zu. Dadurch fehle es an Transparenz und an der Möglichkeit, Entscheidungen bis ins Detail zu verstehen.

Einen Schwerpunkt seiner Rede legte Klunker auf die Bildungspolitik. Der geplante Neubau der Realschule Flügelaue mit einem Volumen von 44 Millionen Euro sei eine „gut investierte Summe, weil hier ein Lern- und Lebensort entsteht“. Sorgen bereiten ihm jedoch die Personalknappheit und die Schließung von drei Kindergartengruppen: „Hinter jedem Kind, das nicht betreut werden kann, steht eine Familie, die darunter leidet.“

Mit Blick auf die verpflichtende Ganztagsbetreuung ab dem kommenden Schuljahr kritisierte Klunker das Fehlen finanzieller Unterstützung durch den Bund: „Das Konnexitätsprinzip – wer bestellt, bezahlt – gilt hier leider nicht.“ Auch in der Integration sieht Klunker die Kommunen im Stich gelassen: „Wir übernehmen Verantwortung, die wir nicht zu verantworten haben.“ Zugleich lobte er das ehrenamtliche Engagement und die Strukturen, die die Verwaltung aufgebaut habe.

Klunker hob die Bedeutung der freiwilligen Leistungen hervor, die das Leben in Crailsheim lebenswert machten. „Das Gegenteil von sozial ist asozial.“ Daher sei es richtig, dass die Stadt bei Kultur- und Sozialausgaben keine tiefen Einschnitte vornehme. Diese Ausgaben seien ein „elementarer Beitrag zu Lebensqualität und Attraktivität der Stadt“.

Er nannte die vhs, das Kulturwochenende, das Volksfest, Museen und die Bäder als Beispiele für gelungene Stadtidentität. Innovationen wie Pop-up-Stores oder das neue „Innovation Lab“ seien Zeichen dafür, dass Crailsheim auch Neues wage.

Der AWV-Vorsitzende lobte die Entscheidung der Verwaltung, die Investitionen auf ein realistisches Maß zu senken und die sogenannte „Bugwelle“ – also nicht umgesetzte Projekte aus Vorjahren – abzubauen. „Diese Entscheidung schmerzt zwar, führt aber zu Haushaltswahrheit und -klarheit, die wir klar unterstützen.“

Für die kommenden Jahre forderte Klunker eine verbindliche Prioritätenliste: „Nur durch ein stringentes Festhalten an Prioritäten können Maßnahmen zeitgerecht realisiert werden.“ Der Gemeinderat müsse dabei zwischen „Wünschenswertem, Notwendigem und Machbarem“ unterscheiden. Um diesen Prozess zu strukturieren, kündigte die AWV für 2027 den Antrag auf eine Klausurtagung an, in der Gemeinderat und Verwaltung die Reihenfolge der Projekte gemeinsam festlegen sollen.

Klunker nahm kein Blatt vor den Mund, als er auf Unklarheiten und fragwürdige Posten im Haushaltsplan einging: „Warum brauchen wir in einer Sporthalle eine Tischkreissäge für 2.500 Euro?“ Auch die geplanten zwei Ampeln in Roßfeld für eine Million Euro bezeichnete er als übertrieben: „Dafür bekämen wir ja fast einen halben Kreisverkehr.“ Gleichzeitig machte er deutlich, dass trotz der steigenden Schulden von rund 112 Millionen Euro „keine Panik“ nötig sei, da viele Maßnahmen ohnehin nicht vollständig umgesetzt würden. Entscheidend sei, ehrlich zu planen und zu priorisieren.

Zum Ende seiner Rede betonte Klunker die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung. „Auch wenn es unterschiedliche Auffassungen gibt – die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze und den Ressortleitern ist wirklich herausragend.“ Besonderen Dank sprach er dem neuen Leiter des Ressorts Finanzen, Rainer Zimmermann, und seinem Team aus.

Rede der SPD-Fraktion

Mit einer klaren Analyse und 14 konkreten Haushaltsanträgen hat SPD-Fraktionsvorsitzender Dennis Arendt in der Gemeinderatssitzung zur Einbringung des Haushalts 2026 die Position seiner Fraktion vorgestellt. Die SPD wolle, so Arendt, „Crailsheim nicht nur verwalten, sondern gestalten – sozialdemokratisch, verantwortungsbewusst und mit Blick auf das tägliche Leben der Menschen“.

Zu Beginn seiner Rede lobte Arendt die Verwaltung für den vorgelegten Haushaltsentwurf, der trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine „gute und fundierte Grundlage“ biete.

Er erinnerte an die Themen der letztjährigen Debatte – steigende Baukos-

ten, wachsende Unzufriedenheit mit Politik und zunehmende gesellschaftliche Spannungen – und stellte fest, dass diese Entwicklungen weiter wirkten. „Die wirtschaftliche und weltpolitische Lage bleibt angespannt“, so Arendt. „Die Inflation hat Spuren hinterlassen, die Zinsen bleiben hoch und die Unwägbarkeiten des Krieges in der Ukraine sind weiter präsent.“

Trotzdem stehe Crailsheim vergleichsweise gut da. Das liege an der soliden Finanzpolitik der vergangenen Jahre, aber auch an der wachsenden Attraktivität der Stadt. „Wir wachsen kontinuierlich und erfreulich – bald wird Crailsheim 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner erreichen“, stellte Arendt fest. Dieses Wachstum sei Chance und Herausforderung zugleich: „Neue Wohngebiete und Gewerbeflächen sind notwendig. Wir brauchen die Fortschreibung des Flächennutzungsplans, um auch künftig handlungsfähig zu bleiben.“

Arendt betonte, der Haushalt basiere auf einem „soliden Fundament“, warnte aber vor übertriebener Zuversicht. Zwar bringe die aktuelle Steuerschätzung ein leichtes Plus von 1,2 Millionen Euro, doch sei das nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Die Kreisumlage steige von 26,7 auf 27,5 Prozentpunkte – das bedeute für Crailsheim 1,1 Millionen Euro weniger Handlungsspielraum. Gleichzeitig stiegen die Ausgaben für Pflichtaufgaben wie Schulen und Kindergärten weiter an. „Ein Grund zur Freude ist das kaum – und schon gar keiner zur Euphorie“, so Arendt. Zur Schuldenentwicklung stellte er klar, dass die in den Unterlagen genannte Verschuldung von 149 Millionen Euro bis 2029 nur auf den ersten Blick beunruhigend sei. Tatsächlich entfielen 95 Millionen Euro auf den rentierlichen Bereich (Abwasserbeseitigung) und 14 Millionen Euro auf die Stadtwerke.

Die Kernstadt selbst werde bis 2029 mit rund 40 Millionen Euro verschuldet sein. Diese Zahl ist realistisch, sie ist verantwortbar – und sie steht für konkrete Investitionen, die unserer Stadt zugutekommen“, sagte Arendt. Ziel bleibe es, langfristig wieder einen Überschuss zu erzielen, um Tilgungen aus eigenen Mitteln leisten zu können.

Fortsetzung auf Seite 18

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 17

„Wir brauchen verlässliche Partner – und weniger Bürokratie.“ Arendt nutzte den Haushalt auch, um Kritik an Bund und Land zu äußern. Die Kommunen bräuchten endlich verlässliche Rahmenbedingungen und eine direkte finanzielle Unterstützung, statt immer neuer Aufgaben ohne ausreichende Gegenfinanzierung. „Was uns Kommunen fehlt, ist Verlässlichkeit. Wir brauchen keine Ankündigungen, wir brauchen Umsetzung.“

Auch auf lokaler Ebene sprach Arendt die Notwendigkeit an, Prozesse zu vereinfachen und realistisch zu planen. Die Stadt dürfe sich nicht durch Überlastung und Verwaltungsstau blockieren. „Wir müssen ehrlich sein, was wir schaffen können, und klar sagen, was nicht.“ Die SPD unterstütze daher die Bemühungen der Verwaltung um Haushaltsklarheit und Priorisierung. Arendt stellte klar, dass seine Fraktion bewusst auf groß angelegte Prestigeprojekte verzichte. Die SPD wolle gezielt dort ansetzen, wo Bürgerinnen und Bürger konkrete Verbesserungen spüren: bei Familien, Vereinen, Infrastruktur, Sicherheit und Stadtleben. „Wir wollen kein Budget umverteilen, sondern Impulse setzen – für ein lebenswerteres Crailsheim im Alltag.“

Rede der GRÜNEN-Fraktion

In seiner Haushaltsrede zum Etat 2026 nahm Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, die Stadtverwaltung und den neuen Kämmerer Rainer Zimmermann ausdrücklich in Schutz. Der Haushaltsplanentwurf zeige eine „solide Grundlage“ und eine „ehrliche Bestandsaufnahme der finanziellen Situation der Stadt“. Mit dem neuen Finanzchef habe die Verwaltung einen „frischen Blick von außen“ gewonnen, der zu einem realistischeren Umgang mit den Haushaltszahlen führe. Karg lobte ausdrücklich, dass die Stadt nach Jahren mit Doppelhaushalten nun wieder zu einem Einzelhaushalt zurückgekehrt sei. „Ein Einzelhaushalt bietet die Chance, realistischer zu planen, schneller zu reagieren und Fehlentwicklungen zu korrigieren“, so Karg. Trotz dieser positiven Entwicklung mahnte der GRÜNEN-Fraktionschef zu Vorsicht und langfristigem Denken. Die

Stadt dürfe sich nicht auf kurzfristige Mehreinnahmen verlassen, sondern müsse „finanzielle Nachhaltigkeit mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbinden“. Schulden seien kein grundsätzliches Problem, „wenn sie sinnvoll investiert werden – aber wir müssen wissen, was wir uns leisten können und was nicht“.

Einen großen Schwerpunkt legte Karg auf den Bildungsbereich. Der Sanierungsbedarf an Schulen und Kindergärten sei „offensichtlich und teilweise alarmierend“. Als besonders problematisch nannte er die Leonhard-Sachsschule, deren Zustand „nicht länger hinnehmbar“ sei. Auch bei mehreren Kindertagesstätten, darunter das „Wacholderland“ und das „Lummerland“, gebe es gravierende bauliche Defizite. „Wir reden hier nicht über Schönheitsreparaturen, sondern über grundlegende Mängel, die den Betrieb erschweren“, erklärte Karg.

Der Fraktionsvorsitzende forderte die Stadt auf, Projekte im Bildungsbereich konsequent zu priorisieren und sich auf Pflichtaufgaben zu konzentrieren. Gerade im Bereich Bau und Immobilienmanagement müsse es mehr Fachpersonal geben, um geplante Sanierungen schneller umzusetzen. Die GRÜNEN schlugen daher die Schaffung einer zusätzlichen Ingenieurstelle im Ressort Immobilienmanagement vor.

Gleichzeitig forderten sie eine neue Personalstelle im Bereich Personalmarketing, um die Stadt als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. „Wir müssen endlich offensiv um Fachkräfte werben – in Kitas, Schulen, im Handwerk und in der Verwaltung“, so Karg.

Ein zweiter zentraler Themenkomplex der GRÜNEN ist der Klimaschutz. Karg zeigte sich enttäuscht über die geringe Dynamik beim Ausbau erneuerbarer Energien und bei der Umsetzung der städtischen Klimaziele. „Es fehlt nicht am Geld, sondern an der Umsetzung“, sagte er mit Blick auf Photovoltaikprojekte auf städtischen Gebäuden.

Die GRÜNEN forderten, dass Crailsheim seine Rolle als Klimakommune ernstnehme und mehr konkrete Maßnahmen ergreife – unter anderem durch die Erstellung eines Hitzeaktionsplans und eines Gründach- und Entsiegelungs-

katasters. Beides diene nicht nur dem Umwelt- und Ressourcenschutz, sondern auch der Aufenthaltsqualität in der Stadt. „Klimaanpassung ist keine Zukunftsmusik, sie ist eine Notwendigkeit in der Gegenwart“, betonte Karg.

Auch die Verkehrsplanung müsse aus Sicht der GRÜNEN stärker auf Klimaschutz und Lebensqualität ausgerichtet werden. Anstatt teure Straßenprojekte zu verfolgen, solle die Stadt den Radverkehr, barrierefreie Gehwege und den öffentlichen Nahverkehr fördern.

Besonders kritisch äußerte sich Karg zu zwei geplanten Großprojekten: dem Turbokreisverkehr am Bullinger Eck und dem digitalen Parkleitsystem. Beide Maßnahmen lehnt die Fraktion ab. Sie seien „überdimensioniert, zu teuer und nicht im Sinne einer nachhaltigen Verkehrspolitik“.

Stattdessen setzen die GRÜNEN auf praktische und soziale Mobilitätsverbesserungen: mehr überdachte Bushaltestellen, sichere und barrierefreie Gehwege sowie die Beteiligung an der DB-Rad+ App, die das Radfahren in Crailsheim fördern und Bewegungsdaten für die Stadtplanung liefern soll.

Auch beim Thema Parken wollen die GRÜNEN ein Umdenken. Die Parkgebühren sollen moderat erhöht werden, um den Individualverkehr zu reduzieren und Einnahmen zu generieren. „Parken ist in Crailsheim zu günstig“, sagte Karg. Eine Anhebung der Gebühren sei „sozial vertretbar und ökologisch notwendig“.

Zum Abschluss wandte sich Karg der kulturellen und demokratischen Stadtentwicklung zu. Die GRÜNEN fordern, den Ratssaal technisch so auszustatten, dass er künftig auch für kulturelle Veranstaltungen, Bürgerversammlungen und hybride Sitzungen nutzbar ist. Damit solle das Rathaus als Ort des öffentlichen Lebens gestärkt werden.

Zudem sprachen sich die GRÜNEN für eine Modernisierung der Vergnügungssteuer aus, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen, und lehnen zugleich neue, aus ihrer Sicht „symbolische“ Ausgaben wie die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung ab. „Wir wollen einen Haushalt, der die Lebensqualität in Crailsheim verbessert, statt sie zu dekorieren“, fasste Karg zusammen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Rede der BLC

In seiner Haushaltsrede zum Etat 2026 der Stadt Crailsheim fand Peter Gansky, Vorsitzender der Bürgerliste Crailsheim (BLC), klare Worte. Seine zentrale Botschaft: „Steuergeld ist kein Spielgeld.“ Mit Nachdruck kritisierte er, dass im Gemeinderat und in der Verwaltung zu leichtfertig mit öffentlichen Mitteln umgegangen werde. „Es erschreckt mich, wie locker wir Steuergelder ausgeben. Ich frage mich, was die Bürgerschaft wohl dazu sagt“, so Gansky in seiner Rede.

Er zog den Vergleich zu Monopoly: Im wahren Leben gebe es keine „Ereigniskarte“, die plötzlich Geld in die Stadtkasse spüle. „Unsere Steuermittel sind hart verdiente Euros der Mitbürgerinnen, Mitbürger und Gewerbetreibenden. Mit eigenem Geld gehe ich sorgsam um – mit fremdem noch sorgsamer“, betonte er.

Als Beispiele für fragwürdige Ausgaben nannte Gansky den Kauf des Hangars, der 2026 mit rund 919.000 Euro zu Buche schlage, oder den Verkehrsversuch mit 30er-Zone, der 480.000 Euro gekostet habe. Auch das sogenannte „Klimawäldchen“ hinterfragte er mit Blick auf den Nutzen: „Wie viel Kohlendioxid bindet es wirklich, und um wie viele Grad wird es dort kühler?“

Schwerpunkt seiner Rede war neben den Haushaltszahlen die Kritik an einer wachsenden „Selbstbedienungsmentalität“ in Politik und Verwaltung. Gansky sprach von einer „Rundum-sorglos-Mentalität“, die zunehmend auch im Gemeinderat zu beobachten sei.

Er stellte provokante Fragen: „Darf der Oberbürgermeister sein Fußballhobby auf Kosten der Steuerzahler ausüben? Muss der Gemeinderat für den Waldbegang Sitzungsgeld bekommen? Und darf jemand die Monatspauschale von 160 Euro behalten, obwohl er gar nicht mehr in Crailsheim lebt?“

Auch die Frage der Befangenheit bei Abstimmungen sprach Gansky an. Er nannte etwa den Fall des Stadtmarketing-Geschäftsstellenleiters, der bei Beschlüssen mitwirke, die seinen eigenen Arbeitgeber betreffen könnten. „Wie steht es da um die moralische Integrität?“, fragte er und mahnte: „Wir sollten als gutes Beispiel vorangehen, wenn es um den Umgang mit Steuermitteln geht – im Kleinen wie im Großen.“

Neben der politischen Moral war auch die Kostenentwicklung der Verwaltung Thema. Die Personalausgaben steigen laut Gansky von 40,5 Millionen Euro im Jahr 2024 auf über 48 Millionen Euro im Jahr 2026. „Die Personalkosten sind eine Dauerbelastung im Haushalt“, warnte

er. Dabei gehe es nicht nur um neue Erzieherstellen, sondern zunehmend auch um Verwaltungspersonal. „Demnächst brauchen wir wohl mehr Personal für die Personalverwaltung“, sagte er mit Ironie.

Die Bürgerliste wolle den Haushalt nicht grundsätzlich infrage stellen, aber „einige Pflöcke neu einschlagen“. Ziel sei, „verantwortungsvoll zu haushalten, ohne ständig neue Schulden zu machen“. Der Haushalt dürfe kein „Wünsch-dir-was-Katalog“ sein, sondern müsse klare Prioritäten setzen: Pflichtaufgaben, nachhaltige Investitionen und sparsame Verwaltungsausgaben.

Gansky lobte zwar die Übersichtlichkeit des neuen Haushaltsplans und die Arbeit von Kämmerer Zimmermann, kritisierte aber, dass „die verbliebenen Seiten nun gewaltige Ausgaben enthalten“. Ende 2026 müsse die Stadt 7,6 Millionen Euro aus den Rücklagen entnehmen, obwohl keine großen Neubauten anstünden.

Zum Ende seiner Rede rief Peter Gansky den Gemeinderat auf, wieder stärker das Vertrauen der Bürger zu gewinnen – durch ehrliche Prioritäten, Haushaltsdisziplin und Respekt vor Steuergeld. Schulden dürften nicht schön gerechnet werden: „Schulden sind und bleiben Schulden – und am Ende zahlt sie der Bürger.“



Klara Klapperstorch auf Entdeckungstour

Wie funktioniert Kommunalpolitik? Was passiert im Rathaus, wer gehört zur Stadtverwaltung? Fragen, die ein kleines Storchenskind dem Oberbürgermeister stellt und auf die es interessante Antworten im Vorlese-Büchlein „Klara Klapperstorch“ bekommt. Eine kindgerechte und humorvolle Geschichte, deren Idee von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stammt. Das Buch ist für 2 Euro im Bürgerbüro erhältlich.

AUS DEM GEMEINDERAT

HAUSHALT 2026

Fraktionen stellen Anträge fürs kommende Jahr

Der Haushalt steht eigentlich gut da, leicht wird es aber nicht. Insgesamt stellten die Fraktionen 49 Anträge, über die in der Sondersitzung zum Haushalt am 17. Dezember abgestimmt werden soll. Neben Kritik am vorgeschlagenen Haushalt gab es von allen Seiten auch ein großes Dankeschön an das Ressort Finanzen mit dessen Leiter Rainer Zimmermann. Ihm und seinem Team wurde gute Arbeit bescheinigt.

Anträge der CDU-Fraktion

Sicherheit und Ordnung – Beleuchtung zwischen Bahnhof und ZOB

Antrag: Bereitstellung von 50.000 Euro, um die Beleuchtung zwischen Bahnhof, ZOB und Innenstadt zu verbessern.

Begründung: In diesem Bereich fühlen sich viele Bürgerinnen und Bürger nach Einbruch der Dunkelheit unsicher. Eine bessere Ausleuchtung kann das Sicherheitsgefühl erheblich steigern und das Areal attraktiver machen. Die Finanzierung soll durch Kürzung der geplanten Mittel für die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung erfolgen. „Wenn schon keine Videoüberwachung möglich ist, dann sollten wir wenigstens für die bestmöglichen Beleuchtungsverhältnisse sorgen“, erklärte Lehnert.

Wohnraum und Verkehr – Neuer Stellplatzschlüssel

Antrag: Einführung eines Mindeststellplatzschlüssels von 1,5 Stellplätzen pro Wohnung bei künftigen Bebauungsplänen mit Geschosswohnungsbau.

Begründung: In neuen Wohngebieten entstehen zunehmend Parkprobleme, weil zu wenige Stellplätze vorgesehen sind. Mit dem neuen Schlüssel soll sichergestellt werden, dass der ruhende Verkehr ausreichend berücksichtigt wird und das Miteinander in den Quartieren konfliktärmer wird.

Ehrenamt und Sport – Erneuerung der Duschen in der Sporthalle Roßfeld

Antrag: Bereitstellung von 50.000 Euro für die Sanierung der Sportlerduschen

in der Turn- und Festhalle Roßfeld, sofern die Mittel nicht bereits im Gebäudebudget enthalten sind.

Begründung: Die Halle wird stark von Vereinen und Schulen genutzt. Die sanitären Anlagen sind in die Jahre gekommen und müssen dringend erneuert werden, um den Trainings- und Veranstaltungsbetrieb aufrechtzuerhalten. Der Antrag soll ein Zeichen für die Wertschätzung des Ehrenamts und der Vereinsarbeit vor Ort setzen.

Städtepartnerschaften – mehr Eigenständigkeit für Komitees

Antrag: Den Partnerschaftskomitees soll ermöglicht werden, bis zu 5.000 Euro jährlich ihres Budgets eigenständig zu verwenden, insbesondere für Bewirtung und Betreuung von Gästen aus den Partnerstädten.

Begründung: Die Partnerschaftskomitees leisten wertvolle Arbeit für das internationale Miteinander. Mit größerer Flexibilität bei der Mittelverwendung können sie Begegnungen unkomplizierter organisieren und die Städtepartnerschaften lebendig halten. „Diese Kontakte sind keine Folklore, sondern ein Beitrag zum Frieden und gegenseitigen Verständnis“, so Lehnert.

Zusammenfassend betonte der CDU-Fraktionschef, die Anträge seien „keine Luxusprojekte, sondern gezielte, pragmatische Maßnahmen, die das Leben in Crailsheim konkret verbessern“ – und gleichzeitig Ausdruck einer verantwortungsvollen Finanzpolitik.

Anträge der AWP-Fraktion

Folgekostenberechnung bei Investitionen

Antrag: Zukünftig sollen bei der Erstellung von Sitzungs- und Verwaltungsvorlagen (SIVOs) im investiven Bereich auch die voraussichtlichen Folgekosten – sowohl im Material- als auch im Personalbereich – aufgeführt werden.

Begründung: Klunker betonte die Notwendigkeit von Transparenz: „Wenn die Verwaltung etwas vorschlägt, dann muss klar sein, was das in den nächsten Jahren bedeutet.“ Mit dieser Regelung

sollen Gemeinderat und Verwaltung künftig besser abschätzen können, welche dauerhaften finanziellen oder personellen Verpflichtungen neue Projekte verursachen. Die Maßnahme verursacht keine zusätzlichen Kosten und gilt als Geschäft der laufenden Verwaltung.

Deckensanierung des Pamiersrings

Antrag: Für die Sanierung der Fahrbahndecke des Pamiersrings, von der Abzweigung Lerchenstraße bis zum Kreisverkehr beim Lidl, sollen 500.000 Euro bereitgestellt werden.

Begründung: Der Straßenabschnitt ist stark beschädigt und sanierungsbedürftig. Eine rasche Instandsetzung erhöht die Verkehrssicherheit und trägt zur Werterhaltung der Infrastruktur bei. Die AWP sieht darin eine notwendige Maßnahme, um den Sanierungsstau zu verringern.

Gegenfinanzierung: Die Mittel sollen aus „Zinsen und Aufwendungen aus Krediten, die nicht realisiert wurden“ (Haushaltsposition Seite 36) gedeckt werden. Nicht verbrauchte Gelder sollen dem Gemeinderat für weitere Anträge im laufenden Jahr zur Verfügung stehen.

Prioritätenklausur 2027

Antrag: Im Jahr 2027 soll eine Klausurtagung von Verwaltung und Gemeinderat stattfinden, um eine verbindliche Prioritätenliste für künftige Investitionen zu erarbeiten.

Begründung: Nur mit einer klaren Reihenfolge und Abstimmung zwischen den Ressorts lassen sich Projekte effizient umsetzen. „Der Gemeinderat muss zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Machbarem unterscheiden“, forderte Klunker. Diese Maßnahme soll Planungssicherheit schaffen und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung berücksichtigen.

Sebastian Klunker und die AWP-Fraktion stellen sich hinter eine ehrliche, transparente Finanzpolitik mit klaren Prioritäten. „Wir wollen keine Panik, sondern Klarheit – und Entscheidungen, die nachvollziehbar und verantwortbar sind.“

AUS DEM GEMEINDERAT

Anträge der SPD-Fraktion

Pop-up-Stores in der Innenstadt

Antrag: Die SPD-Fraktion beantragt, im Haushalt 2026 30.000 Euro für die Fortführung des erfolgreichen Pop-up-Store-Konzepts bereitzustellen, um Leerstände in der Innenstadt zu vermeiden. Begründung: Das Konzept hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, da es unkompliziert und kurzfristig neue Nutzungsmöglichkeiten für leer stehende Räume schafft. Sollte es durch den Wegfall von Räumen im Innovationszentrum zu Engpässen kommen, sollen Ersatzflächen gefunden werden. Darüber hinaus sollen Fördermittel beim Land beantragt werden, um die Fortführung finanziell zu unterstützen.

Quartiersmanagement Kreuzberg

Antrag: Die SPD fordert die Einrichtung eines Quartiersmanagements im Stadtteil Kreuzberg. Hierfür soll eine 0,5-Stelle geschaffen und über zwei Jahre mit jeweils 20.000 Euro jährlich finanziert werden.

Begründung: Im größten Stadtteil Crailsheims fehlen bislang feste bürgerschaftliche Strukturen und Ansprechpartner für soziale Themen. Ein Quartiersmanagement soll das Miteinander stärken, Bürgerinnen und Bürger vernetzen und lokale Initiativen fördern. Nach zwei Jahren ist eine Evaluation vorgesehen, um die Wirksamkeit des Projekts zu bewerten.

Sanierung des Jugendzentrums

Antrag: Die SPD beantragt, 100.000 Euro für den Austausch der stark veralteten Fenster im Jugendzentrum Crailsheim bereitzustellen. Gleichzeitig soll der Ansatz für die geplante Generalsanierung 2029 um denselben Betrag gekürzt werden.

Begründung: Die Fenster des Jugendzentrums entsprechen nicht mehr den energetischen Anforderungen und verursachen hohe Heizkosten. Durch den Austausch können die Energieeffizienz verbessert und die Substanz des traditionsreichen Gebäudes gesichert werden. Eine Vorziehung dieser Maßnahme entlastet zudem den künftigen Sanierungshaushalt.

Ausbau der Sireneninfrastruktur

Antrag: Die SPD beantragt, 100.000 Euro in den Haushalt einzustellen, um

die bestehende Sireneninfrastruktur auszubauen und instand zu halten.

Begründung: Im Katastrophenfall oder bei Stromausfällen ist eine zuverlässige Warnung der Bevölkerung lebenswichtig. Da digitale Warnsysteme nicht in allen Situationen funktionieren, müssen Sirenen als redundantes System erhalten und modernisiert werden. Bund und Land bieten hierfür Fördermittel, die zur Entlastung des städtischen Haushalts genutzt werden sollen.

Unterstellhütten für Kindergärten

Antrag: Die SPD-Fraktion beantragt die Bereitstellung von 50.000 Euro, um an städtischen Kindergärten zusätzliche Unterstellmöglichkeiten zu errichten.

Begründung: Bei Begehungen wurde deutlich, dass in mehreren Einrichtungen akuter Platzmangel besteht. Besonders der Kindergarten in Tiefenbach weist dringenden Bedarf auf. Mit den Mitteln sollen wetterfeste, sichere und optisch ansprechende Hütten angeschafft werden, die auch pädagogisch sinnvoll genutzt werden können.

Sanierung der „Villa“ auf dem Kreckelberg und Unterstützung des Vereins

Antrag: Die SPD fordert, eine Planungsrate von 25.000 Euro für die Sanierung der Villa auf dem Kreckelberg bereitzustellen und zusätzlich den Zuschuss für den Verein „Vogel- und Tierfreunde – Villa e. V.“ um 5.000 Euro zu erhöhen.

Begründung: Das Gebäude und die dazugehörigen Anlagen befinden sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Der Verein leistet mit viel ehrenamtlichem Engagement einen wertvollen Beitrag zur Umweltbildung und Freizeitgestaltung. Angesichts steigender Betriebskosten soll die Stadt den Verein zusätzlich unterstützen.

Instandhaltung des Planetenwegs

Antrag: Die SPD beantragt, 10.000 Euro für die Pflege und Instandhaltung des Planetenwegs bereitzustellen.

Begründung: Der beliebte Lehr- und Spazierweg leidet zunehmend unter Witterungseinflüssen und Vandalismus. Durch gezielte Reparatur- und Pflegemaßnahmen soll der Weg erhalten und weiterhin als Bildungs- und Freizeitangebot nutzbar bleiben.

Echtzeit-Informationssysteme an Bushaltestellen

Antrag: Die SPD fordert, 100.000 Euro für die Ausstattung zentraler Bushalte-

stellen mit elektronischen Fahrgastanzeigen im Haushalt einzuplanen.

Begründung: Nicht alle Bürgerinnen und Bürger verfügen über digitale Endgeräte oder mobile Datendienste. Echtzeit-Anzeigen schaffen Transparenz, verbessern die Aufenthaltsqualität und erhöhen das Vertrauen in den öffentlichen Nahverkehr. Damit wird auch ein Beitrag zur Verkehrswende geleistet.

Planungsrate für bezahlbaren Wohnraum

Antrag: Die SPD beantragt, eine Planungsrate von 50.000 Euro für die Vorbereitung weiterer Projekte im Bereich des bezahlbaren Wohnraums einzustellen.

Begründung: Nach den positiven Erfahrungen mit dem Baugebiet Heckenbühl soll die Stadt weiterhin bezahlbaren Wohnraum schaffen. Die Planungsrate dient der Vorbereitung künftiger Projekte und der Sicherung geeigneter Flächen. Ziel ist es, auch mittlere und niedrige Einkommensgruppen in Crailsheim zu halten.

Zuschuss für den TSV Goldbach e. V.

Antrag: Die SPD beantragt einen Zuschuss von 8.000 Euro für den TSV Goldbach e. V. zur Anschaffung eines neuen Konvektomaten für das Vereinsheim.

Begründung: Der Verein hatte in den vergangenen Jahren mit erheblichen Einnahmeausfällen zu kämpfen, insbesondere infolge der Pandemie. Die Anschaffung ist notwendig, um den Vereinsbetrieb aufrechtzuerhalten und Veranstaltungen wieder kostendeckend durchführen zu können. Damit wird das ehrenamtliche Engagement vor Ort gestärkt.

Zuschusserhöhung für den Stadtmarketing Crailsheim e. V.

Antrag: Die SPD beantragt, den Zuschuss für den Verein Stadtmarketing Crailsheim e. V. um 35.000 Euro zu erhöhen.

Begründung: Das Stadtmarketing habe sich, so Fraktionsvorsitzender Arendt, zu einem „verlässlichen und bemerkenswerten Partner“ der Stadt entwickelt. Die Erhöhung des Zuschusses soll sicherstellen, dass der Verein weiterhin vielfältige Aktionen und Veranstaltungen zur Belebung der Innenstadt umsetzen kann. *Fortsetzung auf Seite 22*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 21

Einrichtung eines Wickel- und Stillraums

Antrag: Die SPD fordert, 25.000 Euro für die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Still- und Wickelraums im Rathaus oder in unmittelbarer Umgebung bereitzustellen.

Begründung: Eltern mit kleinen Kindern stehen im öffentlichen Raum häufig ohne geeignete Rückzugsmöglichkeiten da. Ein solcher Raum würde den Aufenthalt in der Innenstadt erleichtern und die Familienfreundlichkeit Crailsheims unterstreichen. Die Nutzung soll ohne Konsumzwang möglich sein.

Temporäre Gestaltung der Lange Straße

Antrag: Die SPD beantragt, 20.000 Euro für ein temporäres Gestaltungsprojekt zur Aufwertung der Lange Straße bereitzustellen.

Begründung: In einem Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Stadtmarketing soll ein Konzept erarbeitet werden, das saisonal umgesetzt werden kann. Vorbild ist das internationale „Umbrella Sky Project“, bei dem farbenfrohe Installationen den öffentlichen Raum beleben und das Stadtbild aufwerten. So soll auch in Crailsheim ein positives und modernes Stadtgefühl geschaffen werden.

Zustiftung an die Bürgerstiftung Crailsheim

Antrag: Die SPD schlägt vor, alle nicht verausgabten Sondermittel von Bund und Land sowie eventuelle Steuermehreinnahmen an die Bürgerstiftung Crailsheim zuzustiften.

Begründung: Mit dieser Zustiftung könnten überschüssige Haushaltsmittel unmittelbar für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden. Die Bürgerstiftung verfügt über Strukturen, um bürgerschaftliche Projekte unbürokratisch zu fördern und gezielt Menschen in der Stadt zu unterstützen. So würde die Stadt nicht nur finanziell, sondern auch gesellschaftlich profitieren.

Insgesamt belaufen sich die Anträge der SPD-Fraktion auf rund 578.000 Euro, was lediglich 0,4 Prozent des Gesamthaushalts entspricht. Diese Summe soll vollständig durch Mehreinnahmen und Fördermittel finanziert werden. „Wir wollen keine neuen Schul-

den, sondern gezielte Verbesserungen – dort, wo sie die Menschen direkt erreichen“, betonte der Fraktionsvorsitzende Dennis Arendt abschließend.

Anträge der GRÜNEN-Fraktion

Anpassung der Vergnügungssteuer

Antrag: Die GRÜNEN beantragen, die Erträge aus der Vergnügungssteuer um jährlich 65.000 Euro zu erhöhen.

Begründung: Die bereits beschlossene Anhebung des Steuersatzes wurde bislang nicht umgesetzt. Eine realistische Anpassung sei notwendig, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen und die städtischen Finanzen zu stabilisieren.

Weihnachtsbeleuchtung

Antrag: Die im Haushalt vorgesehenen 100.000 Euro für die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung sollen gestrichen werden.

Begründung: In wirtschaftlich angespannten Zeiten sollten neue freiwillige Ausgaben vermieden werden. Die bestehende Beleuchtung reiche aus, um in der Adventszeit eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Personalmarketing

Antrag: Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle im Bereich Personalmarketing mit jährlichen Kosten von rund 63.000 Euro.

Begründung: Die Stadt müsse gezielt neue Fachkräfte gewinnen und sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Eine professionelle Personalstrategie sei entscheidend, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Zusätzliche Ingenieurstelle für Schul- und Kita-Bauten

Antrag: Im Ressort Immobilienmanagement soll eine neue Ingenieur- oder Architektenstelle mit jährlichen Kosten von etwa 65.000 Euro geschaffen werden.

Begründung: Die Vielzahl an Sanierungen und Neubauten im Bildungsbereich könne mit dem bestehenden Personal nicht bewältigt werden. Eine Verstärkung des Teams soll die Umsetzung beschleunigen und Planungsstau verhindern.

Qualifizierter Mietspiegel

Antrag: Die Stadt Crailsheim soll ab 2026 einen qualifizierten Mietspiegel einführen. Dafür sind 100.000 Euro einzuplanen.

Begründung: Ein Mietspiegel sorgt für Transparenz auf dem Wohnungsmarkt, schützt Mieterinnen und Mieter vor überhöhten Forderungen und bietet zugleich rechtliche Sicherheit für Vermieter.

Buswartehäuschen

Antrag: Bereitstellung von 150.000 Euro für den Bau zusätzlicher, überdachter Bushaltestellen.

Begründung: Viele Haltestellen bieten bislang keinen Wetterschutz. Neue Wartehäuschen erhöhen die Attraktivität des Nahverkehrs und verbessern den Komfort insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen.

Gehwege

Antrag: Jährlich 200.000 Euro für die Sanierung und barrierefreie Umgestaltung von Gehwegen.

Begründung: Viele Gehwege in Crailsheim sind beschädigt oder uneben. Barrierefreie Wege erhöhen die Sicherheit und Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger.

Radförderung über DB-Rad+-App

Antrag: Die Stadt soll Partner der DB-Rad+-App werden und jährlich 5.000 Euro bereitstellen.

Begründung: Die App belohnt Radfahrerinnen und Radfahrer für gefahrene Kilometer und liefert wertvolle Daten zur Verbesserung der Radinfrastruktur. So kann die Stadt gezielt Schwachstellen erkennen und beheben.

Parkgebühren

Antrag: Anhebung der Parkgebühren auf bis zu 2 Euro pro Stunde, mit einem erwarteten Mehraufkommen von 360.000 Euro jährlich.

Begründung: Parken ist in Crailsheim vergleichsweise günstig. Eine moderate Erhöhung ist ein wichtiger Anreiz, auf nachhaltigere Verkehrsmittel umzusteigen und zugleich eine Einnahmequelle für die Stadt.

Kein Turbokreisverkehr am Bullinger Eck

Antrag: Die geplanten Mittel in Höhe von 3,2 Millionen Euro für den sogenannten Turbokreisverkehr sollen gestrichen werden.

Begründung: Das Projekt ist aus Sicht der GRÜNEN überdimensioniert, kostenintensiv und widerspricht den Zielen der Verkehrswende. Eine einfachere, verkehrssichere Lösung sei ausreichend.

AUS DEM GEMEINDERAT

Digitales Parkleitsystem

Antrag: Streichung der im Haushalt vorgesehenen 550.000 Euro für ein digitales Parkleitsystem.

Begründung: Crailsheim verfüge über keine Parkplatzprobleme, die ein solches System rechtfertigten. Das Geld solle lieber in nachhaltige Mobilitätsmaßnahmen fließen.

Hitzeaktionsplan

Antrag: Bereitstellung von 100.000 Euro zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans.

Begründung: Ziel ist die Entwicklung konkreter Maßnahmen gegen gesundheitliche und infrastrukturelle Folgen von Hitzewellen. Der Plan soll insbesondere für öffentliche Plätze und Gebäude Schutzmaßnahmen vorschlagen.

Gründach- und Entsiegelungskataster

Antrag: Für das Jahr 2027 sollen 75.000 Euro zur Erstellung eines Entsiegelungs- und Gründachkatasters eingeplant werden.

Begründung: Das Kataster schafft eine systematische Grundlage, um versiegelte Flächen zu reduzieren, Gebäude zu begrünen und das Stadtklima langfristig zu verbessern.

Technische Aufrüstung des Ratssaals

Antrag: Planungsrate von 50.000 Euro für 2027 sowie 350.000 Euro für 2028 zur technischen Modernisierung des Ratssaals.

Begründung: Der Saal soll künftig auch für kulturelle Veranstaltungen, hybride Sitzungen und Bürgerversammlungen nutzbar sein. Damit wird das Rathaus stärker zu einem Ort des Austauschs und der Begegnung.

Zum Abschluss machte Sebastian Karg deutlich, dass die GRÜNEN mit ihren Haushaltsanträgen keine Wunschliste vorgelegt hätten, es müsse ein Spiegel klarer Prioritäten sein. Die GRÜNEN forderten alle Fraktionen auf, die Haushaltsberatungen als gemeinsame Verantwortung für die Zukunft der Stadt zu begreifen und nicht als parteipolitisches Kräftermessen.

Anträge der BLC

Ausstattung der Hochschulräumlichkeiten

Antrag: Die im Haushalt 2026 vorgesehenen 250.000 Euro für die Ausstattung von Hochschulräumen sollen gestri-

chen, die 100.000 Euro für 2027 auf 2028 verschoben werden.

Begründung: Laut BLC besteht aktuell keine Notwendigkeit für die Ausgabe. Die Maßnahme könne später erfolgen, wenn konkrete Bedarfe vorliegen.

Ergänzung der Weihnachtsbeleuchtung

Antrag: Streichung des Ansatzes über 100.000 Euro.

Begründung: Die Erweiterung sei nicht zwingend notwendig, Weihnachten finde auch ohne zusätzliche Lichter statt. Zudem verursache der Auf- und Abbau jährlich 35.000 Euro an Kosten.

Umsetzung Tourismuskonzept

Antrag: Der Posten über 30.000 Euro soll gestrichen werden.

Begründung: Die geplanten Maßnahmen seien zu unkonkret. Die Mittel sollten stattdessen gezielt für touristisch wirksame Projekte eingesetzt werden.

Digitales und Kommunikation

Antrag: Überprüfung und Neuordnung einzelner Posten innerhalb dieses Budgets.

Begründung: Nach Ansicht der BLC sind die Kosten nicht transparent dargestellt und teils in anderen Bereichen besser aufgehoben.

Zuschüsse im Zusammenhang mit dem Hangar

Antrag: Streichung der 30.000 Euro Zuschüsse an private Unternehmen.

Begründung: Der Hangar verursache hohe jährliche Kosten, bringe aber nur geringe Einnahmen. Die Ausgaben seien daher nicht gerechtfertigt.

Container für „Systemstörer“

Antrag: Streichung der 8.000 Euro für Container zur Unterbringung sogenannter „Systemstörer“.

Begründung: Die Maßnahme sei unangemessen und widerspreche einem menschenwürdigen Umgang mit Betroffenen.

Freiraumplanung Innenstadt

Antrag: Streichung der 280.000 Euro Planungskosten für 2026 sowie der 500.000 Euro für 2027 bis 2029.

Begründung: Die Freiraumplanung sei keine Pflichtaufgabe der Kommune und könne verschoben werden.

Kauf des Hallenbadgeländes

Antrag: Streichung der 410.000 Euro für den Erwerb des alten Hallenbadareals.

Begründung: Über die künftige Nutzung sei noch nicht entschieden. Die BLC favorisiert Wohnbebauung statt einer neuen Sporthalle.

Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Antrag: Erhöhung des Haushaltsansatzes auf 300.000 Euro.

Begründung: Die Stadt müsse mit gutem Beispiel vorangehen und eigene Dachflächen für Solarenergie nutzen. „Lieber Solar auf tote Dächer als auf fruchtbare Felder“, so Gansky.

Turbokreisel am Bullinger Eck

Antrag: Streichung der 200.000 Euro Planungsrate für 2026 sowie der Folgejahre.

Begründung: Das Projekt koste über 3,2 Millionen Euro, bringe aber kaum Verkehrsentslastung.

Proberaum im Yanmar-Gebäude

Antrag: Einstellung einer Planungsrate von 100.000 Euro für einen neuen Proberaum der Stadtkapelle im Yanmar-Gebäude.

Begründung: Die Suche nach einem geeigneten Proberaum dauere seit Jahren an. Eine zügige Umsetzung sei überfällig.

Konzertmuschel im Spitalpark

Antrag: Bereitstellung von 50.000 Euro für die Planung einer festen Konzertmuschel.

Begründung: Eine dauerhafte Bühne könne von Vereinen und Musikgruppen ganzjährig genutzt werden und spare langfristig Mietkosten für mobile Anlagen.

Unterstützung für Bahnbetriebswerk AG

Antrag: Spende in Höhe von 30.000 Euro für die Bahnbetriebswerk AG zum Wiederaufbau des historischen Lokschuppens.

Begründung: Das Projekt sei ein wichtiger Beitrag zum touristischen und kulturellen Erbe der Stadt. Die Mittel aus dem gestrichenen Tourismusbudget sollen hier gezielt eingesetzt werden.

Peter Gansky betonte, dass die BLC ihre drei kostenwirksamen Anträge bewusst auf das Ehrenamt konzentriert habe: auf Musik, Kultur und Vereinsleben. „Denn beim Monopoly-Spielen braucht man spielfreudige Mitspieler – so wie wir in Crailsheim unsere vielen Ehrenamtlichen brauchen.“ *Fortsetzung auf Seite 24*

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 23

Die vorgeschlagenen Einsparungen, so Gansky, seien kein Selbstzweck, sondern eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Stadt – „damit wir nicht irgendwann auf der Schlossallee landen und Schulden machen müssen.“

Antrag von Monika Bembenek (fraktionslos)

Die im Haushalt 2026 vorgesehenen 80.000 Euro für die Erstellung einer Verkehrssimulation zum Paradeisquartier – einschließlich Kreisverkehren, ÖPNV und ZOB – sollen ersatzlos gestrichen werden.

Begründung: Monika Bembenek hält die Planung zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht und finanziell nicht vertretbar, da die Umsetzung des Projekts laut Oberbürgermeister Dr. Grimmer frühestens im Jahr 2040 realistisch sei und der Stadt derzeit kaum Grundstücke im betreffenden Gebiet gehören. Sie fordert, die knapper werdenden Haushaltsmittel stattdessen in Pflichtaufgaben zu investieren – insbesondere in den Erhalt der städtischen Gebäude sowie die Sanierung von Straßen, Brücken und Wegen, die vielerorts in schlechtem Zustand seien.

TERMINE ORTSTEILE

■ JAGSTHEIM

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jagstheim findet am Dienstag, 18. November 2025, um 20.00 Uhr im neuen Sitzungsraum im Kindergartengebäude, Jagstheimer Hauptstraße 157, statt. Tagesordnung: 1. Protokoll-Nachbesprechung, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes und Bekanntgaben, 4. Anfragen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 17.11., 19.00 Uhr: Übung 1. Zug.

Wo kann ich ein Führungszeugnis beantragen?

Ein Führungszeugnis beantragen Sie im Bürgerbüro. Es kostet 13 Euro.

AMTLICHE
BEKANNTMACHUNGEN

TRIENSCHACH

Versetzung der Altglascontainer

Die Altglascontainer in der Trienschbacher Hauptstraße (ehemalige Raiffeisenbank) wurden versetzt. Sie befinden sich jetzt am Pumpwerk „Brühl 1“ in Richtung Erkenbrechtshausen.

Öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates findet am Donnerstag, 27. November 2025, um 18.30 Uhr im Arkadenforum des Rathauses, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim statt.

Tagesordnung:

1. Bericht von der LAKA-Vollversammlung
2. Laka-Schulungen
3. Informationen über Sprachangebote an der vhs
4. Ideen, wie man öffentlich wirksamer auftreten kann
5. Verschiedenes
6. Termin und Inhalt der nächsten Sitzung

Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist.

Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



VHS-VERANSTALTUNGEN

NOCH FREIE PLÄTZE

Kinder-Kreativkurse

Der Kurs (Y20712) „Bunt? Na und!“ ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet und beginnt am 22. November um 10.00 Uhr im KulturWerk, Lange Straße 30. Im Mittelpunkt dieses Kurses steht die Freude am Malen, egal ob mit Buntstiften oder leuchtenden wasserlöslichen Farben. Märchen und kleine Geschichten regen die Fantasie an. Die beiden Samstage eignen sich hervorragend für erste Schritte in die Kreativität. Gleichzeitig ist genug Zeit, ein eigenes Projekt umzusetzen. Der Basteltreff (Y20820), ebenfalls am 22. November, richtet sich speziell an Kinder zwischen 3 und 4 Jahren, zusammen mit einem Elternteil. Es werden verschiedene Maltechniken probiert und eine Vielzahl von Materialien, darunter Papier, Karton, Moosgummi und mehr getestet. Kreativität fördert die Vorstellungskraft, Sprachentwicklung und lehrt Mut sowie Neugier. Beginn ist um 11.30 Uhr in der vhs, Raum 21.

NOCH FREIE PLÄTZE

Kreativkurse für alle

Ende November wird es kreativ bei der vhs. In der Perlenwerkstatt (Y20840) werden funkelnde Sterne für die Weihnachtszeit geschaffen. Beginn ist am 22. November um 14.00 Uhr in der vhs, Raum 21. Der Malworkshop (Y20722) von Franziska Panter widmet sich der Porträtmalerei. Egal ob mit Acryl oder Ölfarbe – Teilnehmende können neue kreative Wege gehen. Beginn ist am 23. November um 10.00 Uhr in der vhs, Raum 01. Bettina Ruppert widmet sich der Aquarellmalerei (Y20706). Auch hier stehen Porträts im Fokus. Von den Grundlagen bis zur farbigen Umsetzung deckt der Kurs alle Schritte ab. Beginn ist am 29. November um 10.45 Uhr in der vhs, Raum 02. Wer schon immer mit Ölfarben malen wollte und das freie Motiv sucht, kann am 30. November diese Technik ausprobieren. Die Farben sind einfach und sicher anzuwenden. Der Kurs (Y20725) beginnt um 10.00 Uhr in der vhs, Raum 01.

VHS-VERANSTALTUNGEN

Wochenspiegel vhs vom 27. November bis 3. Dezember 2025

GESELLSCHAFT UND WISSEN

Schenken und Vererben - die ideale Mischung!, Carmen Look, Di., 02.12., 19.00 - 20.45 Uhr

Raunächte - Märchen, Brauchtum, Aberglaube?, Inge Rümmele, Mi., 03.12., 9.00 - 11.15 Uhr

vhs.wissen live: Bullshit, Fake News und Manipulation, Mi., 03.12., 19.30 - 21.00 Uhr

GESUNDHEIT

Beckenbodentraining – Für mehr Stabilität und Wohlbefinden, Susanne Loske, Do., 27.11., 18.00 - 19.00 Uhr

Klinikgespräch: Schulterschmerz - Was tun? Dr. med. Jens Rossek, Mi., 03.12., 19.00 - 20.30 Uhr

KUNST UND KREATIVITÄT

Abrakadabra – Zaubertricks für Kinder ab 9 Jahren, Else-Marie Geldec, Sa., 29.11., 10.00 - 13.00 Uhr

Make-up-Tutorial für Partys, Eugenia Ziemert, Sa., 29.11., 10.00 - 14.00 Uhr

Wir malen Porträts in Aquarell, Bettina Ruppert, Sa., 29.11., 10.45 - 16.45 Uhr
Ölmalerei leicht gemacht, Franziska Panter, So., 30.11., 10.00 - 15.00 Uhr

BERUF UND EDV

Computer-Sprechstunde, Martin Dorfi, Do., 27.11., 17.00 - 18.00 Uhr

Erfolgreich führen: Mit klaren Prinzipien und wertschätzender Kommunikation, Susanne Smith-Hinz, Sa., 29.11., 9.00 - 16.30 Uhr

SPRACHEN

Chinesisch A1.2, Junke Hasel, Fr., 28.11., 17.30 - 19.00 Uhr

Prüfung telc Deutsch B2, Sa., 29.11., 9.00 - 16.00 Uhr

Deutsch am Vormittag - Modul 4 (A2.2), Maria Friesen, Mo., 01.12., 8.30 - 12.30 Uhr

VORTRAG AM 25. NOVEMBER

Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig



Matthias Jung

Foto: privat

In Zusammenarbeit von vhs, Sparkassenstiftung und den Schulen der Stadt Crailsheim findet im Rahmen des traditionsreichen Eltern-Forums auch in diesem Jahr wieder eine besondere Veranstaltung für Eltern, Pädagogen und alle

Interessierten statt. Der Diplom-Pädagoge, Autor und Pubertätsexperte Matthias Jung kommt am Dienstag, 25. November, um 19.00 Uhr in den Crailsheimer Ratssaal mit seinem Programm „Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“.

Wer Kinder in der Pubertät hat, kennt sie: die endlosen Diskussionen über Schule, unaufgeräumte Zimmer und Mithilfe im Haushalt. WhatsApp scheint überlebenswichtig, Hygiene eher zweitrangig – jedenfalls aus Teenager-Sicht. Matthias Jung nimmt Eltern, Lehrkräfte und Erziehende mit auf eine ebenso humorvolle wie erkenntnisreiche Reise durch das Abenteuer Pubertät. Sein Programm bietet eine einzigartige Mischung aus Sachverstand und Humor, faktenreich, nah am Alltag und immer mit einem Augenzwinkern. Der zweifache Vater und Familiencoach beantwortet Fragen, die Eltern wirklich bewegen, und zeigt: Pubertät ist keine Krise, sondern eine Entwicklungsphase – für Kinder und Eltern. Matthias Jung ist bekannt aus TV-Auftritten, Podcasts und als Autor mehrerer Bestseller, darunter „Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“, „Dein Ernst, Mama?“ und „Immer darf ich alles nie“. Mit seinen Vorträgen bringt er Humor und Gelassenheit in den Familienalltag – und zeigt, wie man zwischen Trotz, Teenagerchaos und Taschengeldverhandlungen die Nerven behält. Der Eintritt ist frei. Zur besseren Planung wird um Voranmeldung gebeten (Y10560).

NOCH FREIE PLÄTZE

Farb- und Make-up-Beratung für Beruf und Alltag

Der Kurs zur Farbberatung (Y21511) hilft den eigenen Stil individuell, natürlich und typgerecht zu finden. Mithilfe von Farbtüchern lernen die Teilnehmenden zielsicher, ihre idealen Farben bei der Wahl der Kleidung, der Brille oder der Haarfarbe auszuwählen. Von der gewonnenen Sicherheit profitieren sie in privaten und beruflichen Situationen. Beginn ist am Freitag, 14. November, um 14.30 Uhr in der vhs, Raum 11. Im Make-up-Workshop (Y21501) erlernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt, unter Anleitung einen persönlichen Look zu kreieren, mit dem man sich im privaten und beruflichen Alltag selbstsicher und wohl fühlen kann. Gerne können eigene Kosmetikprodukte zum Besprechen mitgebracht werden. Beginn ist am Samstag, 15. November, um 10.00 Uhr in der vhs, Raum 11.

NOCH PLÄTZE FREI

Kreativität für Jung und Alt

Einfach Menschen zeichnen (Y20723) - locker, skizzenhaft und mit Freude am Beobachten. Es erfolgt ein Einblick in die menschliche Anatomie, danach wird live voneinander und nach Fotos gezeichnet. Bei dem Workshop geht es nicht um Perfektion, sondern um Ausdruck und den Mut zur Linie. Der Kurs richtet sich an alle, die endlich (wieder) Menschen zeichnen wollen. Der Kurs beginnt am 16. November um 10.00 Uhr in der vhs, Raum 01. **Lust auf die eigene Deko?** In diesem Kurs (Y21010) lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Peddigrohrkunst kennen, von den verschiedenen Flechttechniken bis hin zu den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es wird ein eigener Dekokorb gestaltet und ein altes Handwerk entdeckt. Der Kurs beginnt am 18. November um 18.00 Uhr in der vhs, Raum 20.

VHS-VERANSTALTUNGEN

JAHRESHIGHLIGHT IN SATTELDORF

Das vhs-Orchester lädt ein

Am Sonntag, 16. November, ist das Orchester der vhs zu Gast in der St.-Johannes-Nepomuk-Kirche in Satteldorf. Es lädt ein zu einer Serenade mit Werken aus Barock, Klassik und Romantik. Unter der Leitung von Christoph Broer werden Kompositionen von Heinichen, Stamitz, Mozart, Tschaikowsky und Bizet dargeboten. Neben bekannten

stehen auch selten zu hörende Werke auf dem Programm. Das Orchester freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das vhs-Orchester freut sich auch immer über neue Mitglieder.



vhs-Orchester

Foto: Steinhauser

SEMINARE AM 24. UND 29. NOVEMBER

Workshops für (angehende) Führungskräfte

Wie gelingt es, authentisch, klar und zugleich empathisch zu führen? Der Workshop „Erfolgreich führen“ am Samstag, 29. November, von 9.00 bis 16.30 Uhr im vhs-Gebäude richtet sich an Führungskräfte und solche, die es werden wollen. Die Trainerin Susanne Smith-Hinz, erfahrene Mediatorin und DISG-Trainerin, vermittelt praxisnah, wie Führungspersönlichkeiten ihre Soft Skills gezielt stärken, Führungsprinzipien anwenden und wertschätzende Kommunikation im Berufsalltag verankern können. Teilnahmegebühr: 82 Euro (Y50690).

Schon am Montag, 24. November, findet der Workshop „Keep cool – Konflikte verstehen und gewinnbringend lösen“ mit Dr. Michael Schwelling statt, von 18.00 bis 21.00 Uhr im Haus der Bildung in Schwäbisch Hall (Y50688X). Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

KURS AN DER VHS

Fotobuch gestalten

Dozent
Rainer Abele

Foto: privat

Ein Fotobuch selber zu gestalten, ist kein Hexenwerk und immer auch ein besonderes Geschenk, denn es bewahrt schöne Erinnerungen und verleiht dem Präsent eine ganz persönliche Note. In einem Kurs an der vhs am 26. November und 3. Dezember, jeweils von 19.00 bis 21.15 Uhr, zeigt der Referent Rainer Abele, wie es geht (Y50182).

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS UND ARBEITSKREIS

Gut versorgt – Tipps für Ernährung und Pflege

Die vhs und der Crailsheimer Arbeitskreis „Leben mit Demenz“ laden zu einem Workshop im Wolfgangstift (Wolfgangstr. 40) mit Annette Schneider ein. Am Mittwoch, 26. November, von 15.00 bis 17.00 Uhr liegt der Schwerpunkt auf Ernährung und Pflege. Wie können die Mahlzeiten für den demenziell erkrankten Partner so gestaltet werden, dass das Essen wieder Freude macht? Wie kann die Pflege effektiv und sinnvoll unterstützt werden? Annette Schneider ist Ausbildungskoordinatorin bei der Evangelischen Heimstiftung, Wolfgangstift. Der Beitrag für die Teilnahme beträgt 5 Euro und ist vor Ort zu zahlen. Zu beachten ist, dass eine Anmeldung bei der vhs erforderlich ist (Y10618).

ONLINE-SEMINAR

Strategische Vermögensanlage und Altersvorsorge

Wie lässt sich Vermögen sinnvoll aufbauen und über Generationen sichern – ohne auf Bankberater angewiesen zu sein? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Online-Seminars „Strategische Vermögensanlage und Altersvorsorge“ am Mittwoch, 26. November, von 19.00 bis 21.15 Uhr. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahes Wissen über verschiedene Anlagestrategien und Möglichkeiten der Altersvorsorge. Neben den Grundlagen der Finanzplanung geht es um den langfristigen Vermögensaufbau mit ETFs und Aktien sowie um Strategien, die finanzielle Sicherheit für Kinder und Enkel ermöglichen. Die Referenten Ingo Hermann und Gerhard Artmann vermitteln ihr fundiertes Fachwissen und ihre langjährige Erfahrung im Bereich Finanzbildung. Das Seminar findet online am eigenen Rechner statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 29,50 Euro, inklusive digitaler Kursunterlagen (Y10340W).

TERMINE

THEATERSAISON 2025/2026

Kardinalfehler

Die Konzertdirektion Landgraf präsentiert am Samstag, 15. November, um 20.00 Uhr im Hangar Event Airport das Stück „Kardinalfehler“.

Wenn sich zwei Spezialisten wie Alistair Beaton und Dietmar Jacobs für ein Auftragswerk zusammentun, kann das Ergebnis nur ein Theaterknüller werden.

„Kardinalfehler“ ist der Titel einer Kirchenkomödie, die durch ihren witzigen und zugleich nachdenklichen Umgang mit einem hochaktuellen Thema wie maßgeschneidert ist für die Gegenwart. Im Kern behandelt das Stück ernste gesellschaftliche Sachverhalte wie die Vertuschung von Geheimnissen, Bestechung, ineinander verflochtene Machtstrukturen und Bedrohungen. Unter dem Titel „Cardinal Error“ wird das Stück in England aufgeführt werden.

Bistum im Ausnahmezustand

Durch Bischof Konrad Glöckner gilt das kleine deutsche Bistum, das sich gerade auf die Feierlichkeiten zum 700-jährigen Jubiläum vorbereitet, in Rom als Vorbild für moralische Integrität.

In der bischöflichen Residenz gab es nie skandalöse Vorfälle, die die Harmonie stören konnten, und auch Kirchenaustritte waren selten. Aus diesem Grund wird der Papst während seiner Deutschlandreise eine Nacht im bischöflichen Palast verbringen.

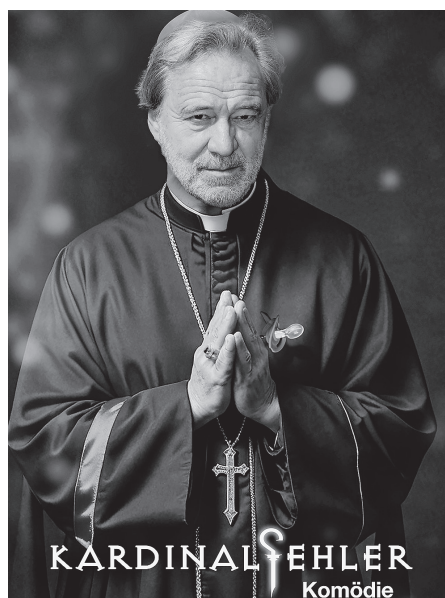
Genau drei Wochen und sechs Tage vor dem Besuch des Heiligen Vaters platzt ein ehemaliger „Kardinalfehler“ in Glöckners perfekte Kirchenidylle. Es entsteht ein Rennen mit der Zeit, da

mehr als nur seine Karriere in Rom auf dem Spiel steht. Spannende und lustige Verflechtungen prägen das Stück.

Humor mit Tiefgang statt billiger Lacher

Wie sich der von dem Katholiken Jacobs und dem schottischen Protestanten Beaton geschriebene Bühnenhit, der durch seine beißend zugespitzten Dialoge viel schadenfrohes Wiedererkennungsgelächter provoziert, auflöst, soll noch ein hinter Kirchenmauern verborgenes Geheimnis bleiben.

Info: Eintrittskarten sind über www.reservix.de und im Bürgerbüro unter Telefon 07951 403-0 erhältlich.



Die Konzertdirektion Landgraf ist am Samstag, 15. November, um 20.00 Uhr mit dem Stück „Kardinalfehler“ im Hangar Event Airport zu Gast.

Foto: Gio Loewe, Markus Sappe, Peter Werner und Magdalena Pohlus

KINDERCHOR DER MUSIKSCHULE

Kleine Stimmen ganz groß

Der Kinderchor der Musikschule kann ab sofort wieder stattfinden. Unter der Leitung der neuen Lehrkraft Catalina Bautista Torres findet der Kinderchor freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr im EMP-Raum für alle ab etwa 6 Jahren statt. Im Monat November können Interessierte zum Schnuppern kommen.

Im Kinderchor erwartet die jungen Sängerinnen und Sänger ein spannendes und vielfältiges Programm. Die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, eine bunte Auswahl an lustigen, besinnlichen und kindgerechten Liedern kennenzulernen, die mit viel Mimik und Gestik lebendig gemacht werden. In dieser besonderen Umgebung können die Kinder nicht nur ihre Stimme entdecken, sondern auch die Freude am gemeinsamen Singen in einer fröhlichen Gemeinschaft erleben.

Dies ist für die Kinder eine Gelegenheit, unbeschwert Neues auszuprobieren und Freunde zu finden, die dieselbe Leidenschaft für Musik und Gesang teilen.

Auch das erste Konzert ist bereits geplant: Der Kinderchor wird einen Auftritt während der Kinder- und Jugendkulturwoche 2026 der Stadt Crailsheim haben.

Die Musikschule freut sich auf zahlreiche kleine Stimmen und einen neuen, aufregenden Start in die Chorarbeit. Weitere Infos zur Musikschule finden sich unter angefügtem QR-Code.



Crailsheim entdecken

Für kleinere und größere Gruppen sind private Stadtführungen jederzeit über den Stadtführungsservice buchbar. Dauer und Thema können gewählt werden.

Ein Vorschlag: In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs wurde die Crailsheimer Innenstadt zu über 90 Prozent zerstört. Eine thematische Führung zeigt das Ausmaß der Katastrophe, berichtet über ihre Ursachen und über menschliche Schicksale in der schwersten Stunde der Stadtgeschichte. Eingeschlossen ist ein Besuch in der 2010 eröffneten Erinnerungsstätte im Rathausturm.

Infos unter Telefon 07951 403-1132.

TERMINE

FACHKRÄFTETAGE

Stadtverwaltung bei den Fachkräftetagen

Modern, dynamisch und attraktiv – so stellt sich die Stadtverwaltung als Arbeitgeber bei den Fachkräftetagen in der Arena Hohenlohe vor. Sie ist mit einem bunten Berufsangebot und rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Crailsheim.

Die Stadt Crailsheim bietet eine breite Palette von Berufsfeldern an: von handwerklichen Tätigkeiten im Baubetriebshof über soziale Berufe und Stellen in der Kinderbetreuung, die klassischen Tätigkeiten in Verwaltung und Büro bis hin zu Bauingenieuren – und diese sind nur ein Teil der Aufgaben- und Tätigkeitsgebiete.

Als dynamische Verwaltung ist sie Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gäste. Die Mitarbeitenden profitieren von einem sicheren, zukunftsorientierten und modernen Arbeitsumfeld mit Zusatzleistungen wie einem Zuschuss zum Deutschlandticket oder einem umfangreichen Gesundheitsmanagement sowie guter Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit.



Mit seinen leuchtenden Farben wird der Stand der Stadtverwaltung bei den Fachkräftetagen nicht zu übersehen sein.

Foto: Stadtverwaltung

Info: Die Stadtverwaltung Crailsheim ist bei den Fachkräftetagen in Halle 2 an Stand 55 zu finden.

Die Messe findet am Samstag und Sonntag, 15. und 16. November, in der

Arena Hohenlohe in Ilshofen statt. Geöffnet ist samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

16. NOVEMBER

Finissage der Ausstellung DEVELOPMENTS

Die Ausstellung „DEVELOPMENTS“ des Künstlers Tino Zimmermann im Stadtmuseum ist ein schonungsloser Blick nach innen – in die Gefühlswelt eines Menschen, der sich mit Krankheit, Abhängigkeit und Selbstfindung auseinandersetzt. Bei der Finissage am Sonntag, 16. November, spricht Tino Zimmermann über seinen Weg und seine Kunst.

Bis einschließlich 16. November bietet die Ausstellung des Künstlers Tino Zimmermann Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die Gefühls- und Ausdruckswelt des Protagonisten.

Die Finissage am Sonntag, 16. November, um 17.00 Uhr im Stadtmuseum lädt dazu ein, dessen lebensgeschichtliche Entwicklungen mit anderen Biografien abhängiger- und psychisch erkrankter Menschen in Beziehung zu setzen. Im Gespräch bei der Finissage wird der Künstler über die Hintergründe dieser Entwicklungen berichten, die ihn zu dem Künstler und vor allem dem Menschen reifen ließen, der er heute ist. Ferner kommen Betroffene zu Wort, die ähnliche oder ganz andere Erfahrungen gemacht haben und Einblicke in ihre Erlebnisse aus den Bereichen

der (Substanz-)Abhängigkeit und psychischer Erkrankungen geben werden. Es besteht die Möglichkeit, in diesem Rahmen Fragen an die Gesprächsrunde zu stellen und sich über die Angebote der Suchthilfe vor Ort zu informieren. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Künstlerin Xenia-Xusha.

Info: Die Finissage findet am Sonntag, 16. November, um 17.00 Uhr im Stadtmuseum statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Jugend-Sucht-Beratungsstelle des Landkreises Schwäbisch Hall.

TERMINE

24. NOVEMBER

Vom Verein „Freiheit“ zum Ortsverein Crailsheim – 125 Jahre SPD-Geschichte

Im Jahr 1900 wurde in Crailsheim der sozialdemokratische Verein „Freiheit“ ins Leben gerufen. Das ist die Geburtsstunde des SPD-Ortsvereins in Crailsheim, der damit in diesem Jahr sein 125. Gründungsjubiläum feiert. Dieses Jubiläum nehmen Stadtarchiv und Crailsheimer Historischer Verein zum Anlass, am Montag, 24. November, die Geschichte der SPD in Crailsheim Revue passieren zu lassen.

Obwohl sich die Sozialdemokraten in dem vorwiegend landwirtschaftlich und kleingewerblich geprägten Bezirk Crailsheim anfangs sehr schwertaten, etablierten sie sich spätestens nach dem Ersten Weltkrieg als starke, nicht selten stärkste kommunalpolitische Kraft.

Der Vortrag wirft ausgewählte Schlaglichter auf die 125-jährige Geschichte des SPD-Ortsvereins Crailsheim, berichtet von Höhepunkten und Enttäuschungen in der Parteigeschichte und ruft sozialdemokratische Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitiker in Erinnerung, von denen manche aus dem öf-



Erinnerung an 125 Jahre SPD Crailsheim – eine Geschichte von Engagement, Wandel und kommunalpolitischer Verantwortung. Foto: Stadtverwaltung

fentlichen Bewusstsein in Crailsheim heute weitgehend verschwunden sind.

Info: Der Vortrag findet am Montag, 24. November, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses statt. Der Eintritt kostet

5 Euro an der Abendkasse, Mitglieder des Crailsheimer Historischen Vereins haben freien Eintritt. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs und des Crailsheimer Historischen Vereins.

KINDERTHEATER

„Edgar, unterwegs nach Weihnachten“ im Ratssaal

Die Theatersaison für Kinder der Stadtbücherei geht weiter: Am Donnerstag, 27. November, hebt sich im Ratssaal der Vorhang für das Figurentheaterstück „Edgar, unterwegs nach Weihnachten“. Die Vorstellung beginnt um 15.00 Uhr und richtet sich an Kinder ab vier Jahren.

Im Mittelpunkt steht die kleine Wildgans Edgar, die sich etwas ganz Besonderes vorgenommen hat: „Ich will auch Weihnachten feiern“, beschließt sie – und bleibt kurzerhand hier, während die anderen Gänse in den Süden ziehen. Doch der Winter ist lang, kalt und einsam und Edgar muss lernen, mit Schnee, Eis und Stille umzugehen. Alle Tiere um ihn herum bereiten sich auf

den Winterschlaf vor – nur Edgar wartet sehnsüchtig auf das große Fest.

Mit viel Humor, liebevoll gestalteten Figuren und einer warmherzigen Geschichte erzählt das Stück von Freundschaft, Mut und der Freude am Warten auf Weihnachten. Die rund 45-minütige Vorstellung verspricht ein stimmungsvolles Erlebnis für kleine und große Zuschauer – perfekt, um sich auf die Adventszeit einzustimmen.

Info: Das Kindertheater findet am Donnerstag, 27. November, um 15.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses statt und ist bereits für Kinder ab vier Jahren geeignet. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei zum Preis von 5 Euro.



Das Figurentheater „Edgar, unterwegs nach Weihnachten“ bringt Wärme und Humor in die kalte Jahreszeit. Foto: privat

TERMINE

KULTURWERK

Musikalische Höhenflüge

Um die Kulturszene Crailsheims zu stärken, setzt das KulturWerk auf abwechslungsreiche Veranstaltungen. Am 18. November findet das nächste Event statt. Ein Jazzkonzert verspricht hochklassige Unterhaltung.

Johannes Ludwig (Saxofon), Philipp Schiepek (Gitarre) und Jan Brill (Schlagzeug) sind herausragende Protagonisten der deutschen Jazzszene. Sie spielen schon lange regelmäßig in verschiedenen Konstellationen zusammen und haben über die Zeit eine gemeinsame Ästhetik entwickelt, die das Publikum bei jedem Konzert auf eine besondere Reise mitnimmt. Am Dienstag, 18. November, um 19.00 Uhr geben sie im KulturWerk ein Konzert.

Johannes Ludwig ist schon in verschiedensten Formaten in Erscheinung getreten und hat 20 Tonträger als (Co-) Bandleader und Komponist veröffentlicht. Philipp Schiepek ist als Solokünstler sowohl in der Jazz- als auch in der Klassikwelt unterwegs, wurde soeben mit dem Förderpreis für Musik der Landeshauptstadt München aus-



Das Jazztrio Ludwig-Schiepek-Brill ist am 18. November im KulturWerk zu Gast. Foto: privat

gezeichnet und ist dem breiteren Publikum durch sein Mitwirken bei „Quadro Nuevo“ bekannt. Jan Brill ist eine der innovativsten Stimmen auf seinem Instrument. An diesem Abend sind im KulturWerk also musikalische Höhen-

flüge in einer ungewöhnlichen Besetzung zu erwarten.

Info: Karten für das Konzert können unter kulturwerk.crailsheim@gmail.com und unter Telefon 07951 4691801 reserviert werden.

KULTURWERK

Wortgewaltige Lyrik

Gesponsert von den Stadtwerken, hat das KulturWerk das Ziel, unterhaltensame Abende in die dunkle Jahreszeit zu bringen. Am 14. November findet das nächste Event statt. Doris Vogel befasst sich in ihrem Lyrikdebüt mit der Biografie Elvis Presleys.

Doris Vogel widmet sich in ihrem Lyrikdebüt einem der größten Mythen des 20. Jahrhunderts.

Inspiziert von der Biografie Elvis Presleys, hat die Lyrikerin Gedichte geschrieben, die das Leben des berühm-

ten Musikers vom Anfang bis zum Ende reflektieren.

Sie liest diese Gedichte am Freitag, 14. November, um 19.00 Uhr im KulturWerk. Die Gedichte spielen auf überraschende Weise mit Sprache und Perspektive. Der Literaturkritiker Denis Scheck lobt die Gedichte der Lyrikerin als „wortgewaltige Beschreibungen“ einer Ausnahmeexistenz.

Info: Der Abend findet am 14. November, um 19.00 Uhr im KulturWerk statt. Der Eintritt kostet 10 Euro.

STANDESAMT

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Diamantene Hochzeit

19.11.: Straub, Klaus Dieter und Renate Elsa Lucie Helga, geb. Boohs

Eiserne Hochzeit

19.11.: Schlosser, Karl Heinz und Anita Gertrud, geb. Schulz

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 14.11., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 18.30 Uhr, Johanneskirche: Taizégebet; So., 16.11., 9.30 Uhr, Jo-



Pin im Bürgerbüro

Im Bürgerbüro ist der Pin mit dem Logo der Stadtverwaltung für 1 Euro erhältlich.

KIRCHEN

hanneskirche: Gottesdienst (Dekan Arnold); Mo., 17.11., 19.00 Uhr, Christuskirche: Kandidatenvorstellung für die Landessynode; Di., 18.11., 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr: neue Gemeindebriefe liegen zum Austragen durch den Gemeindedienst bereit, bitte im alten Gemeindebüro abholen; 19.30 Uhr, Christuskirche: Kantoreiprobe; Mi., 19.11., 14.30 Uhr, Christuskirche: Konfirmandenunterricht; 16.15 Uhr, Jugendwerk: Kinderchor; 18.00 Uhr, Johanneskirche: Buß- und Bettag, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Langsam und Konfirmanden).

Kreuzberg-Gemeindehaus

Mo., 17.11., 19.00 Uhr, Christuskirche: Kandidatenvorstellung für die Landessynode; Di., 18.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Mi., 19.11., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht in Ingersheim; 18.30 Uhr, Matthäuskirche Ingersheim: Buß- und Bettag, Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerinnen Rügner und Endmann sowie Konfirmanden); Do., 20.11., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; 15.30 Uhr: ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen im Seniorenpark.

Diakonieverband Schwäbisch Hall

Di., 18.11., 12.00 Uhr, Kreuzberg-Gemeindehaus: gemeinsamer Mittagstisch (Krautwickel mit Kartoffelpüree und Salat), 5 Euro, Anmeldung unter Telefon 07951 96199-10, der Mittagstisch findet jeden 1. und 3. Dienstag des Monats statt.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 16.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Endmann), anschl. Kirchenkaffee; Mi., 19.11., 18.00 Uhr: Einladung zum Gottesdienst in der Johanneskirche mit Abendmahl.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 16.11., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche.

Friedenskirche Altenmünster

So., 16.11., 9.30 Uhr, Peter-und-Paul-Kirche: Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Posaunen- und Männerchor im An-

schluss Totengedenken auf dem Alten Friedhof; Mo., 17.11., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 19.11., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit Kaffee und Gebäck im GZ; 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 17.00 Uhr: Buß- und Bettag, Gottesdienst mit Grundschule Altenmünster; 17.30 - 18.30 Uhr, GZ: Jungschar – die Hotten Humeln; Do., 20.11., 17.30 Uhr, Altes Gemeindehaus: Treffen Ortswahlausschuss.

Kirchengemeinde

Westgartshausen-Goldbach

Fr., 14.11., 19.30 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kirchengemeinderatssitzung; Sa., 15.11., 17.30 - 20.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Teens-Treff für Kinder ab der 5. Klasse; So., 16.11., 9.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrerinnen Keller); 10.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst (Pfarrerinnen Keller), anschl. Totengedenken auf dem Friedhof Goldbach; 10.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkirche mit Verteilung der Rollen für das Krippenspiel; Mo., 17.11., 18.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Treffen des Ortswahlausschusses für die Kirchenwahl; Di., 18.11., 9.30 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 19.11., 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar; 19.00 Uhr, Mauritiuskirche: Abendmahlsgottesdienst an Buß- und Bettag (Pfarrerinnen Keller und Konfirmanden); 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: meditatives Tanzen (Ursula Arend-Nonnemann); Do., 20.11., 14.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: KKG 60+ „Eine Reise nach Siebenbürgen“, Lichtbildervortrag von Hans-Udo von Wilpert; Do., 27.11., 9.00 Uhr, Liebfrauengemeindehaus: Frauenfrühstück mit Ursula Hoffleit.

Matthäuskirche Ingersheim

Fr., 14.11., 12.00 Uhr, GH: Mittagstisch; So., 16.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst am Volkstrauertag (Pfarrerinnen Meinhard), anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mi., 19.11., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 17.30 Uhr: Jungschar; 18.30 Uhr: Buß- und Bettag-Gottesdienst (Pfarrerinnen Endmann und Rügner sowie Konfirmanden) in der Kirche.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 16.11.: Volkstrauertag in der Friedhofshalle; 10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrerinnen Hirschbach, Herr Schuch, Ortschaftsrat, VfB, Konfirmanden); 11.00 Uhr: kommunale Feierstunde (Ortsvorsteher Philipp); Di., 18.11., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; 17.45 Uhr: Sportkurs 1; Mi., 19.11.: Gottesdienste siehe Hohenloher Tagblatt; 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 17.15 Uhr: Sportkurs 2; 20.00 Uhr: Posaunenunterricht; Do., 20.11., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; So., 23.11., 11.15 Uhr, ev. GH, oberer Eingang: Start Krippenspiel 2025 in der Kinderkirche mit Rollenverteilung und Anmeldung durch die Eltern (mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer); ab sofort: Briefwahl in den Wahlbriefkästen Gemeindehausparkplatz und Pfarramt möglich.

Marienkirche Onolzheim

Fr., 14.11., 19.30 Uhr, GH: Kirchenchorprobe; So., 16.11., 9.30 Uhr, GH: Gottesdienst (Pfarrerinnen Maier), anschl. Totengedenken und Friedensansprache auf dem Friedhof; Mo., 17.11., ab 9.15 Uhr, GH: Krabbelmäuse; Mi., 19.11., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils, 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht.

Martinskirche Roßfeld

So., 16.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Präd. Glasbrenner) mit Kirchenchor Tiefenbach, gleichzeitig Kinderkirche, anschl. Gedenkfeier am Mahnmahl zum Volkstrauertag; Mo., 17.11., 15.00 Uhr, Martinshaus: Montagskaffee; Mi., 19.11., 14.00 Uhr: Buß- und Bettag, Seniorentreff mit Tischabendmahl im Oberlinhaus Tiefenbach (Pfarrer Wahl); 19.00 Uhr: Einladung zum Abendmahlsgottesdienst in Triensbach (Pfarrer Wahl); Do., 20.11., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe.

Veitkirche Tiefenbach

Sa., 15.11., 19.00 Uhr, Veitkirche: Konzert des Gospelchores „We are one“ mit Flötenkreis Tiefenbach; So., 16.11.: Einladung zum Gottesdienst in Triensbach; 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 18.11., 19.30 Uhr, Pfarrscheuer: KGR-

KIRCHEN

Sitzung; 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 19.11., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: Buß- und Bettag, Seniorenkreis mit Tischabendmahl (Pfarrer Wahl); Do., 20.11., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

Sa., 15.11., 19.00 Uhr, Veitkirche Tiefenbach: Konzert des Gospelchores „We are one“ mit Flötenkreis Tiefenbach; So., 16.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst in Triensbach (Pfarrer Wahl) mit Männerchor; Di., 18.11., 19.30 Uhr, Pfarrscheuer: KGR-Sitzung; Mi., 19.11., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: Buß- u. Bettag, Seniorenkreis mit Tischabendmahl; 19.00 Uhr: Gottesdienst in Triensbach (Pfarrer Wahl) mit Abendmahl und Cellomusik (Frau Lindemeyer); So., 30.11.: Adventsfeier im Seniorenkreis.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sa., 15.11., 9.00 - 11.30 Uhr: Mutmach-Café mit Manfred und Katharina Reich mit Team, Infos unter Telefon 0171 2824259; So., 16.11., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Lukas Müller); jeweils im GH, Adam-Weiß-Str. 22.

■ Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 16.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee, Tee, Kuchen, Belegten; Mo., 17.11., 19.00 Uhr: Gebetsstunde; Mi., 19.11., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 21.11., 19.00 Uhr: Jugendtreff; jeweils im GH, Hofwiesenstr. 19, Roßfeld.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 16.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst sing & pray; Di., 18.11., 18.30 Uhr: Gebetstreffen.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 14.11., 16.30 Uhr, GH PS23: Jungschar; 19.00 Uhr: Teenkreis (13-17 Jahre); 19.00 Uhr: LOGOS – Die kleinen Propheten; So., 16.11., 9.00 Uhr: Frühgebet; 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; Mi., 19.11., 19.00 Uhr, GH PS23: Sheppies

(young adults group ab 18 Jahren); alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Siebenten-Tag-Adventisten

Fr., 14.11., 19.00 Uhr: Themenabend „Das Geheimnis deines Glücks: Erfolg, Geld, Liebe oder Gott?“; Sa., 15.11., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Gebetswoche, Predigt auch über Livestream unter www.adventgemeinde-crailsheim.de; 19.00 Uhr: Themenabend „Gottes Top 10 aus der Bibel: Warum du sie ausprobieren musst“; So., 16.11., 19.00 Uhr: Themenabend „Schockierend: Warum der Sabbat wichtiger ist, als du denkst“; So., 30.11., 12.30 Uhr, Schießbergstr. 4, 1. OG: kostenloses Mittagessen für alle, die einsam, allein oder bedürftig sind; Bibel-Telefon: 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 14.11., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 15.11., 19.30 Uhr: NEON.CR-Jugendgottesdienst; So., 16.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit YouTube-Livestream und gleichzeitigem SundayKids-Kinderprogramm; Fr., 21.11., 19.30 Uhr, Sa., 22.11., ab 9.30 Uhr: reTHINK Conference mit dem Thema „Wie tickt unsere Welt?“, weitere Infos auf www.czv-crailsheim.de/rethink und auf den Social-Media-Kanälen.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Emmausgemeinde Crailsheim

So., 16.11., 10.00 Uhr, Kath.-Apostol. Kapelle, Ecke Ölbergstraße/Schießbergstraße: Predigtgottesdienst (Lektor Müller).

■ Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim

St. Bonifatius

Fr., 14.11., 17.45 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 15.11., 17.00 Uhr: ökumenisches Friedensgebet zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof, Ansprache Dominique Lafont (Partnerschaftsbeauftragte von Pamiers) mit der Bürgerwache Crailsheim (Pfarrer Konarkowski und ev. Dekan Arnold); So., 16.11., 9.15

Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Koothoor); Mo., 17.11., 14.00 Uhr, GH: Seniorengymnastik; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 19.11., 9.30 Uhr, GH: Interkulturelle Mutter-Kind-Gruppe; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Red Wednesday (um auf die Not verfolgter Christen weltweit aufmerksam zu machen); Do., 20.11., 17.00 Uhr: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Sa., 15.11., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 16.11., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Koothoor); 10.45 Uhr, Roncallihaus: Kindergottesdienst; Di., 18.11., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

So., 16.11., 10.45 Uhr: Wortgottesfeier (Herr Salinger); Do., 20.11., 15.30 Uhr: ökumenische Andacht mit Totengedenken im Seniorenpark Kreuzberg (Diakon Branke und ev. Pfarrerin Endmann).

Onolzheim, Christ König

So., 16.11., 9.15 Uhr: Wortgottesfeier (Herr Salinger).

Jagstheim, St. Peter und Paul

Sa., 15.11., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfarrer Koothoor); So., 16.11., 10.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Friedhofskapelle Jagstheim mit dem Posaunenchor Jagstheim (r.k. Herr Schuch und ev. Pfarrerin Hirschbach).

■ Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

So., 16.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Die zwei Aspekte der Wiederkunft Christi; Mi., 19.11., 20.00 Uhr: Gottesdienst – Bezeugen der Hoffnung auf Gott.

Jehovas Zeugen

Fr., 14.11., 19.00 Uhr: Besprechung von Hohes Lied Kapitel 3 bis 5; So. 16.11., 10.00 Uhr: Öffentlicher Vortrag „Wie wir allen Gutes tun können“; allgemeine Informationen unter www.jw.org.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

VEREINE UND STIFTUNGEN

■ Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Fr., 14.11., 19.00 Uhr, Vereinsheim, Schönebürgstr. 79, Crailsheim: Hauptversammlung (1. Erstattung des Geschäfts- und des Kassenberichts durch den Vorstand, 2. Bericht des Gesamtjugendleiters, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Satzungsänderung und Erlass einer Beitragsordnung, 5. Ehrungen (10-/25-/40-/50-jährige Mitgliedschaft), 6. Ehrungen für besondere Leistungen, 7. Entlastungen, 8. Verabschiedung, 9. Neuwahlen, 10. WLSB-Ehrungen, 11. Vorliegende Anträge, Beschlussfassung hierzu) mit Metzelsuppe für alle Mitglieder sowie Ehrenmitglieder; Fr., 14.11. bis So., 16.11.: Jahresessen mit Metzelsuppe, Reservierungen unter Telefon 07951 9590666 oder 0176 7413002.

Reha-Sport: Di., 18.11., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 20.11., 19.00 Uhr, Clubhaus: Kegeln.

Schwimmen: Mo., 24.11., 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Vorschwimmen für Jugendliche ab 13 Jahren; Mo., 01.12., 17.30 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Vorschwimmen für Kinder; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-schwimmen.de.

Lenkball: Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Kistenwiesen Sport- und Festhalle, In den Kistenwiesen 2-3, 74564 Crailsheim: Lenkball, Infos bei Werner Adams, Telefon 0151 27717046 oder www.lenkball.de.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Fechten: Fr., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training der Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder ab 10 Jahren (nur Degen), allgemeine Infos unter fechten@tsvcrailsheim.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügellau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Handball: Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2019-2021); 16.00 - 17.30 Uhr: Training F-Jugend (2017-2018); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training C- und B-Jugend m (2009-2012); Di., 19.00 - 20.30 Uhr und Mi., 18.30 - 20.00 Uhr: Training B- und A-Jugend w (2007-2010); Di., 20.00 - 21.30 Uhr und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training Herren; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr: Training C-Jugend w (2011-2012); Mi., 17.30 - 19.00 Uhr und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2013-2014); Mi., 20.00 - 21.30 Uhr: Training Mixed-Team m/w; Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training E-Jugend (2015-2016); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz), in den Ferien findet kein Jugendtraining statt, weitere Informationen bei Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

Leichtathletik: Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2012-2015 (Michael Pritsch); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Fit bleiben – fit werden, Sportabzeichengruppe; 17.30 - 19.00 Uhr, Trainingsort nach Vereinbarung: Training Sprint/Sprung w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Simon Vogt); 18.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training Werfergruppe w/m (Otto Braun); Di., 18.00 - 19.30 Uhr, Trainingsort nach Vereinbarung: Training Lauf/Fitness w/m, Jahrgänge 2010 und älter (Uschi Huss); Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2014-2017 (Sabine Horlacher); 18.00 - 19.30 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2012-2015 (Otto Braun); 18.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Nina Geiger); 19.00 - 20.30 Uhr, Trainingsort nach Vereinbarung: Training Sprint/Sprung w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Simon Vogt); Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Kraftraum Clubhaus: Training Sprint/

Sprung w/m, alle Jahrgänge (Simon Vogt); Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2011 und älter (Nina Geiger); 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Training w/m, Jahrgänge 2012-2015 (Otto Braun und Katrin Zott); Sa., 10.00 - 11.30 Uhr, Stadion: Training Sprint/Sprung w/m, Jahrgänge 2015 und älter (Simon Vogt); 10.00 - 11.30 Uhr, Halle/Werferplatz nach Vereinbarung: Training Werfergruppe w/m (Otto Braun); einfach vorbeischaun, Anfänger sind für ein Probetraining herzlich willkommen, weitere Infos und Terminabsprachen unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

Sportkegeln: Di., 16.00 - 19.30 Uhr und Mi., 16.00 - 19.00 Uhr, Worthingtonstraße 26: Sportkegeln, Infos bei Sabine Wolfinger, Telefon 0151 29082641.

Frauen- und Mädchenfußball: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Juniorinnen 10 bis 17 Jahre, auch Anfängerinnen willkommen; Di., Mi. und Fr., 17.45 - 19.15 Uhr, Schönebürgstadion: B-Juniorinnen (nur Fortgeschrittene); Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Frauen (ab 17 Jahren), Anfängerinnen willkommen.

VfR Altenmünster

Sa., 15.11., und Sa., 29.11.: Vereinsheim geschlossen.

Herrenfußball: So., 16.11., 12.30 Uhr: Reserve, Auswärtspartie SpVgg Hengstfeld - VfR Altenmünster; 14.30 Uhr: Kreisliga A4, Auswärtspartie SpVgg Hengstfeld - VfR Altenmünster.

Gesamtjugend: Bis So., 30.11.: Anmeldungen zur Winterolympiade im Training abgegeben; So., 07.12., Sport- und Festhalle Altenmünster: Kinderweihnachtsfeier.

Fußballjugend: Mo. und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, ESV/VfR: C-Jun.; Mo. und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim/Altenmünster: E-Jun.; 17.00 - 18.30 Uhr, Soccercourt: F-Jun.; Mo. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster/Onolzheim: D-Jun.; Di., 17.45 - 19.00 Uhr, Soccercourt: FAA; Di. und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Onolzheim/Altenmünster: Training A-Jun.; Di. und Fr., 17.15 - 19.00 Uhr, Altenmünster: B-Jun.;

VEREINE UND STIFTUNGEN

Mi., 16.00 - 17.00 Uhr, Soccer-Court: Bambini; neue Spieler jederzeit willkommen.

Fußball: Di. und Fr., ab 19.30 Uhr: Training; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr: Training AH; aktuelle Spiele bitte Veröffentlichungen beachten, neue Spieler willkommen.

Tischtennis: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training Anfänger, einfach unverbindlich zum Schnuppern vorbeikommen.

Turnen: Mo., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Eltern-Kind-Turnen, bitte vorher Schnuppertraining bei E. Pflanz vereinbaren; Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Turnen 3-6 Jahre; 16.00 - 18.00 Uhr: Turnen 6-12 Jahre; Infos bei U. Baur-Lettenmaier, Telefon 07951 6388 oder E-Mail uta.b59@gmx.de.

Fit-Mix-Gruppe: Do., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training, neue Frauen immer gerne gesehen.

Sportsenioren: Mi., 19.15 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Altenmünster: Training, auch viele gesellige Aktivitäten, neue Senioren immer willkommen.

SV Ingersheim

So., 14.12., 14.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle: Kinderweihnachtsfeier mit verschiedenen Spielstationen und Besuch vom Nikolaus, Abholung bei Familie Gronbach auf dem Aussiedlerhof, Anmeldung bis Mo., 01.12., bei Betreuerinnen und Betreuern oder bei Konny Probst, Am Dreieck 1, Telefon 07951 42609.

Reha-Sport: Fr., 15.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Reha-Sport Orthopädie mit Verordnung vom Arzt und Genehmigung der Krankenkasse, bitte Handtuch und Getränk mitbringen, Infos unter E-Mail sarah-sport@web.de oder Telefon 0152 33644049, es sind noch Plätze frei.

Pilates: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Vereinsheim: Pilates zum Kräftigen des Beckenbodens und Optimieren der Beweglichkeit für Anfänger und (werdende) Mamas bis sechs Wochen vor der Geburt und im Anschluss an die Rückbildung, Infos unter Telefon 0152 33644049 oder E-Mail sarah-sport@web.de, es sind noch Plätze frei.

Boule Indoor: Mi., 18.30 Uhr, Sporthalle Ingersheim: Boule, offen für alle, Alter und Können spielen keine Rolle, neue Mitspieler herzlich willkommen, Infos unter Telefon 07951 6702.

Yoga: Mo., 18.30 Uhr, Vereinsheim Ingersheim: Sanftes Hatha-Yoga, für Körper, Geist und Seele mit Asanas (Körperstellungen), Atemübungen und Meditation mit Lenka; 20.00 Uhr, Vereinsheim Ingersheim, Oberes Lehen 4: Power Yoga, Körperkraft, Beweglichkeit, Balance und Geist werden trainiert; Anmeldung per Telefon 0171 5683217, Instagram (flow_and_relax_with_Lenka) oder Facebook (lenka.l.pastorkova).

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Damen-Turnen: Mo., 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen-Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Informationen unter info@sv-ingersheim.de.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Mo. und Do., 17.30 - 18.30 Uhr: Training für Kinder ab 6 Jahre; 18.30 - 19.30 Uhr: Training für Jugendliche und Erwachsene; jeweils in der Sport- und Festhalle Ingersheim, Trainer: Pascal Mele (5. Dan) und Isabell Schäfer (3. Dan), Informationen unter info@kick-taekwondo.de, kostenloses Probetraining zu den angegebenen Zeiten möglich.

Boxen: Di. und Fr., jeweils 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim, Michael-Haf-Straße 2: Boxschule „Instinct Boxing“, Fokus auf Breitensportliches Boxen, das nicht gefährlich ist

und fit macht, ab 15 Jahren, für Interessierte, die mit Boxen beginnen möchten, weitere Informationen bei Deniz-Hamit Aygün (Sportliche Leitung), Telefon 0157 53203582 oder E-Mail info@sv-ingersheim.de.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Dance Kids: Mi., 18.00 - 19.00 Uhr, Gasthaus Kanne, Ingersheim: Kids Dance Club (ab 7 Jahre) mit Linda Mack (Fitness und Tanz), Anmeldung unter Telefon 07951 8355 oder E-Mail powerlocke61@web.de.

Aerobic: Do., 18.30 - 19.30 Uhr: Basic-Steps, Fitness- und Muskeltraining für den ganzen Körper, Anmeldung unter Telefon 07951 8355 oder E-Mail powerlocke61@web.de.

SV Tiefenbach

Fußballjugend: Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, Westgartshausen, und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Tiefenbach: Training B-Jugend (Jahrgang 2009/2010); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: F-Jugend (Jahrgang 2017/2018); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle Crailsheim: E-Jugend (Jahrgang 2015/2016); Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Goldbach, und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Tiefenbach: Training D-Jugend (Jahrgang 2013/2014); Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambini (Jahrgang 2019 und jünger); Infos bei Evren Özel, Telefon 0170 4043836.

Fußball Aktiv: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Satteldorf: Frauen SGM Tiefenbach/Satteldorf 2; Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, wöchentlich wechselnder Trainingsort: Herren SGM SV Tiefenbach/TSV Goldbach; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Tiefenbach: AH; Infos bei Max Irsigler, Telefon 0157 35748850.

Tischtennis: Mo. und Fr., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinder-Jugendtraining 7-18 Jahre; Mo. und Fr., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Herren-/Frauentraining; Infos bei Kai-Uwe Ohling, Telefon 0151 14234958.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen ab 6 Jahren; Mi., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen ab 3 Jahren, Infos bei Annika Stephan, Telefon 0170 7745905; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik, Informationen bei Karin Senghaas, Telefon 07951 26153; allgemeine Informationen unter turnen-svtiefenbach@web.de.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, kleine Sport- und Festhalle neben ALS-Schule Kirchberg: Kinder und Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Erwachsene; Infos bei Gerhard Lederer, Telefon 07951 25881.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder von 5-8 Jahren und 9-12 Jahren, Infos bei Tim Schneider, Telefon 0176 41955651.

Samstag-Sport-Senioren: Sa., 29.11., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

TSV Roßfeld

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr, an verschiedenen Plätzen in Roßfelder Umgebung: Laufen in individuellen Gruppen und verschiedenen Strecken, Treffpunkt an unterschiedlichen Standorten, ab und zu steht auch ein geselliges Beisammensein mit Einkehr in einer Wirtschaft auf dem Programm, Informationen unter E-Mail roland.bartholdy@tsv-roßfeld.de oder Telefon 07951 9664661.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

Fußball Herren Aktive: Di. und Fr., 19.00 - 20.00 Uhr, wöchentlicher Wechsel Sportplatz Onolzheim und Jagstheim: Training.

Fußball Jugend: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Do., 17.00 - 18.30 Uhr, Altenmünster: Training E-Jugend (U11); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Onolzheim: Training D-Jugend (U13); Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Kunstrasen ehemals ESV und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, Altenmünster: Training C-Jugend (U15); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Onolzheim: Training F-Jugend (U9); Di., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster und Fr., 17.15 - 18.45 Uhr, Altenmünster: Training B-Jugend (U17); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Onolzheim und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Altenmünster: Training A-Jugend (U19); Fr., 16.00 - 17.00 Uhr, Onolzheim: Training Bambini (U7).

Fußball Senioren Ü32: Do., 19.45 - 20.45 Uhr, Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfängerinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VfB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 18.30 Uhr: Anfänger 6-9 Jahre; 18.15 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-18 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive und Hobbyspieler/innen; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Infos bei Carsten Kern, E-Mail carsten.kern@gmx.net.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitnessgruppe No Limit; Mi., 16.00 - 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen; 17.00 - 18.00 Uhr: Vorschulturnen (ab 5 Jahre bis Einschulung); 18.15 - 20.00 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.15 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastik-

gruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50 Plus Fit Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Sports: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Onolzheim: Training Cheerleader Pee Wee/Junior, Infos zum Probetraining unter E-Mail cheerleader@crailsheim-maddogs.de; 19.00 - 21.00 Uhr, Großsporthalle: Training Cheerleader Senior, Infos zum Probetraining unter E-Mail cheerleader@crailsheim-maddogs.de; 20.00 - 22.00 Uhr, Großsporthalle: Training Flag Football Erwachsene, Infos zum Probetraining unter E-Mail info@crailsheim-maddogs.de.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handicap) ab 6 Jahre.

Tennis: Fr., 15.30 - 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kinder; Di., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training Kleinkinder; Infos zum Training der Herren und Damen sowie der Junioren U18 und U15 unter jochen@ra-briese.de.

Volleyball: Mi., 20.30 - 22.00 Uhr, Großsporthalle Crailsheim: Training, weitere Infos und Fragen bei Oliver Schulz, Telefon 0151 72140371.

Boule: Mi., 18.00 Uhr, Sportanlage SV Onolzheim: Boule für alle Vereinsmitglieder zum Spielen und Schnuppern, an allen anderen Tagen kann frei gespielt werden, Infos bei Michael Fronek, WhatsApp 0157 83923286 oder E-Mail sport@sv-onolzheim.de.

SV Triensbach

Turnen: Mo., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Teens-Club (ab 10 Jahren); 20.00 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Frauenturnen; Fr., 15.30 - 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Turnzwerge (2-5 Jahre mit Eltern, Heike Richter, Jessica Neidlein, Opa Rudi); 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Kids Club.

Freizeitsport: Mi., 19.30 - 21.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Freizeitsport.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Fit Mix: Di., 18.00 - 19.00 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training.

Nordic Walking: Sa., 15.00 Uhr: Nordic Walking.

Bogenschießen: Mi., 16.30 - 18.00 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (9-15 Jahre); Fr., 19.30 - 20.30 Uhr, Sportgelände Triensbach: Training (ab 16 Jahren).

Boule: Di., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Triensbach: Training.

SV Westgartshausen

Fr., 14.11. bis So., 16.11., Fr. und Sa., 17.30 - 21.00 Uhr, So., 11.30 - 14.00 Uhr: Vereinsmetzelsuppe, Samstag mit Barbetrieb, Sonntag bis 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen, jeder ist willkommen.

TSV Goldbach

Fußballjugend: Di., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: Bambinis; Di., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Westgartshausen und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: E-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Goldbach: F-Jugend; Do., 17.15 - 19.00 Uhr, Sportplatz Goldbach: Mädchen; Interessierte sind eingeladen, Infos unter info@tsv-goldbach.de.

Tischtennis: Do., 18.15 - 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Jugend; 19.45 - 23.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Herren; Interessierte sind eingeladen, Infos bei Markus Fohrer, E-Mail kuss_@freenet.de.

Schützen: Mi., 18.30 Uhr, Vereinsheim TSV Goldbach: Training; Freitag: Training nach Absprache, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Thilo Hintermann, E-Mail thilo.hintermann@web.de.

Frauenturnen: Mo., 19.30 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle/Gymnastikhalle der Geschwister-Scholl-Schule Ingersheim: Training, Interessierte sind eingeladen, Infos bei Andrea Gentner, E-Mail info@tsv-goldbach.de.

VfB Jagstheim

Aikido: Mi., 19.11., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Training für alle Leute, die Aikidoka werden wollen.

Fitness: Mo., 19.15 - 20.30 Uhr, Jagstauenhalle: Gymnastik, Tanz und Spielideen für alle zur Verbesserung der allgemeinen Fitness.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Di. und Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren, Damen und Jugend U19 (16 bis 18 Jahre).

Cheerleading: Di., 16.30 - 18.00 Uhr, Halle der Eichendorffschule: Training Pee-wees (ab 8 Jahre).

Baseball – Sentinels: Di. und Do., 18.00-20.30, Sportplatz Triensbach: Training Männer und Frauen ab 16 Jahre.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Reha-Sport am Forst – Außenstelle Crailsheim

Mi., 9.30 - 10.30 Uhr, Reha-Zentrum Hess: Herzsport.

Shotokan Karate Team Crailsheim

Mo., Mi. und Fr., 17.45 bis 18.45 Uhr, Eichendorffturnhalle Crailsheim: Training Anfänger, Kinder und Jugendliche, Probetraining ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich; 19.00 bis 21.15 Uhr: Training Erwachsene und höhere Kyu-Graduierungen; Einsteiger oder Fortgeschrittene willkommen, Infos bei Alex, Telefon 0171 1771680 oder Amin, Telefon 0152 26147529.

Schwäbischer Albverein Crailsheim

Mo., 17.11., 11.30 Uhr, Bayrischer Hof: Stammtisch.

Wanderfreunde Crailsheim

Fr., 14.11., 18.00 Uhr, Sport und Festhalle Westgartshausen: Metzelsuppe; So., 16.11.: Teilnahme am Wandertag in Vorbachzimmern; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Sa., 15.11., 18.00 Uhr: Siedfleischessen, kein Training; Mi., 17.00 Uhr: Rallye Obe-

dience; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde und Alltagsgruppe; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; So.: IGP-Training nach Absprache; Anmeldung notwendig, weitere Informationen unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook.

Jagdgenossenschaft Onolzheim

Sa., 22.11., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Rehessen, alle Grundstückseigentümer von bejagbaren Flächen mit Partner sind herzlich eingeladen, Anmeldung bis 16.11. bei Maximilian Ludwig, Telefon 0152 23835960 oder per E-Mail an eierhof.ludwig@gmail.com.

Jagdgenossenschaft Westgartshausen

Fr., 28.11., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Rehessen.

Jagdgenossenschaft Tiefenbach

Do., 11.12., 19.00 Uhr, Alte Schule: Jagdversammlung (Begrüßung, Jagdverpachtung) für alle Grundstückseigentümer mit jagdbarer Fläche, Anmeldung bei Jagdvorstand Friedrich Lober, Telefon 07951 23377.

SV Westgartshausen

Schützen: Ab sofort: Schützenhaus nach Renovierung wieder geöffnet; jeden Di., 18.00 Uhr: Jugendtraining, anschl. Training für Erwachsene; Fr., 19.00 Uhr: Training der Schützen; Jugendliche dürfen jederzeit nach Rücksprache mit dem Jugendtrainer, Telefon 0171 9249171, zum Jugendtraining kommen.

■ Musik- & Gesangsvereine

Stadtkapelle Crailsheim

Sa., 29.11., 19.00 Uhr, Hangar Event Airport: Jubiläumskonzert „25 Jahre Franz Matysiak“, Vorverkauf beim Hohenloher Tagblatt, Haller Tagblatt oder in der Geschäftsstelle Crailsheim der VR-Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall eG.

Musikverein Blaskapelle Onolzheim

Sa., 15.11., 19.30 Uhr, Jagstauenhalle: Konzertabend mit Lukas Bruckmeyer und

VEREINE UND STIFTUNGEN

seinen Böhmischen Kameraden, Halle bewirtet, Tickets über Eventim und bei Michael Kranz, Telefon 0174 5221589 erhältlich.

■ Landfrauenvereine

Landfrauen Ingersheim

Fr., 28.11., 13.45 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Crailsheim: Besuch auf dem romantischen Weihnachtsmarkt Gut Wolfgangshof in Anwanen, Mitglieder 15 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro zuzügl. Kosten für die Zugfahrt, Anmeldung bis 19.11. bei Eva Eißer unter E-Mail Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Roßfeld

Mo., 17.11., 19.00 Uhr, Konferenzraum: Mitmachvortrag „Kleine Knabbereien“, ob zu Bier oder Wein – selbst gebackene Cracker und Brotchips sind unwiderstehlich mit passendem Dip von Gerda Lober, Kosten für Lebensmittel 6 Euro.

Landfrauen Tiefenbach

Sa., 29.11., 14.00 Uhr, Gelände alte Volksbank: Weihnachtszauber Tiefenbach, vorweihnachtliche Atmosphäre mit Leckereien und mehr; Fr., 05.12., 19.30 Uhr, Alte Schule: Weihnachtsfeier der LandFrauen Tiefenbach, gemeinsames Essen für die Mitglieder, anschl. Adventsfeier mit Frau Hammer, Anmeldung bei M. Wieser, Telefon 07951 26934 oder WhatsApp 0174 5250039.

Landfrauen Altenmünster

Do., 27.11., 17.30 Uhr, Eugen-Grimminger-Schule: gemeinsam Weihnachtsgebäck backen mit Christina Eberlein, es werden 10-12 Plätzchensorten gebacken, Geschirrtuch und Gebäckdosen mitbringen, Kosten 34 Euro inkl. Lebensmittel, Anmeldung bei Marianne Klein, Telefon 07951 4722461; Fr., 28.11., Abf. 13.30 Uhr, Friedenskirche: Fahrt zum historischen Weihnachtsmarkt nach Esslingen; Fr., 12.12., 19.00 Uhr, Friedenskirche: Weihnachtsfeier, Achtung, Termin hat sich geändert, Anmeldungen über die Bienen, die zeitnah telefonieren oder bei Marianne Klein, Telefon 07951 4722461.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

BürgerNetzwerk Jagstheim

Mi., 26.11., 19.00 Uhr, Hirsch: Mitgliederversammlung (1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung, 2. Vorstandsbericht, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstands, 5. Neuwahl folgender Posten: a. 2. Vorsitz, b. Schriftführer, c. Beiräte, d. Kassenprüfer (Satzung § 11, Absatz 3), 6. Anträge, 7. Sonstiges), Anträge sind bis 15.11. per Post an den Vereinssitz oder per E-Mail an vorsitz@buergernetzwerk-jagstheim.de zu richten.

Siedlungsgemeinschaft Sauerbrunnen

Fr., 14.11., 19.30 Uhr, Sauerbrunnenstüble, Dieselstr. 21: Mitgliederversammlung, Tagesordnung im Schaukasten oder unter www.sauerbrunnen-online.de, Gäste sind willkommen.

Bürgergemeinschaft Roter Buck

Fr., 21.11., 19.30 Uhr, Bürgertreff Roter Buck: Jahreshauptversammlung (1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung und Totenehrung, 2. Ehrungen für 10-, 25- und 30-jährige Mitgliedschaft, 3. Geschäftsbericht des Vorstandes und Bericht der Gymnastikabteilung, 4. Bericht der Kassiererin, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Aussprache zu den Berichten, 7. Entlastung des Vorstandes, 8. Neuwahl des Vorstandes, 9. Wahl von 2 Kassenprüfern, 10. Behandlung eingegangener Anträge, 11. Aktuelle Angelegenheiten des Stadtteiles, 12. Verschiedenes).

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 14.11., 10.00 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; 12.00 Uhr, Restaurant „Bayrischer Hof“: gemeinsames Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 0171 5765448; Mi., 19.11., 14.00 Uhr, Computerraum im ASG: Fit für neue Medien; Do., 20.11., 14.30 Uhr, KulturWerk, Lange Straße 30: Buchvorstellung und Lesung Andreas Mundt, Eintritt frei, Anmeldung unter Telefon 07951 4033800 erwünscht.

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

So., 16.11., 10.30 Uhr, Triensbacher Ehrenmal bei der Andreaskirche Triensbach: Abgabe von Spenden für die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in die bereitgestellten Sammelbehälter oder bis einschl. So., 23.11. bei Ortsvorsteher Friedrich Burkhardt, Mittlerer Dorfweg 3, in 74564 Crailsheim.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag (auch für Nichtmitglieder); Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim: Männergymnastik; Mi., 17.00 - 17.35 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Tafel Crailsheim

Mo. bis Fr., 12.00 - 14.00 Uhr, Bildstraße 1: Öffnungszeiten Tafelladen; Mi., ab 11.30 Uhr: geöffnet für Rentner und Alleinerziehende; 11.15 - 12.00 Uhr, Altenmünster/Friedenskirche: Tafelmobil; 12.15 - 12.45

VEREINE UND STIFTUNGEN

Uhr, Onolzheim/Dorfplatz: Tafelmobil; Do., 14.30 - 14.45 Uhr, Westgartshausen/Kirche: Tafelmobil; Fr., 11.30 - 13.30 Uhr, Crailsheim/Burgbergstraße: Tafelmobil.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Videoberatung unter www.driv-bw.de/videoberatung, an gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr, Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr und Do., 14.15 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Jagstheim: Trockengymnastik; 18.45 und 19.40 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik; Infos unter Telefon 0791 53134.

Stärke der Einheit – Zentrum der ukrainischen Kultur und Unterstützung

Di. und Do., jeweils 13.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr: Singen, Klavierspielen, Flötespielen; Di., 16.00 - 18.00 Uhr: Herstellung traditionell ukrainischen Handwerks; Di. und Do., 16.00 - 18.00

Uhr: Malen; Di. und Do., 17.00 - 18.00 Uhr: Yoga; Do., 16.00 - 17.00 Uhr: Kreativitätskurse für Kinder von 5 bis 8 Jahren.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Christuskirche: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zu EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 (gerade Kalenderwochen) oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189 (ungerade KW), Informationen unter bwvdk.de/vor-ort/kv-crailsheim/.

Lebenshilfe Crailsheim

Di. und Do., 8.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Informationen unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Mo., 17.11.: Fleischküchle/Kartoffelstampf und Gemüse, Nachtisch; Di., 18.11.: Kürbissuppe, mit Saitenwürstle und Brot, Nachtisch; Do., 20.11.: Schülercafé geschlossen; kurzfristige Änderungen im Speiseplan möglich, Schüler und Azubis 4,00 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, Wasser kostenlos.

Stadtjugendring Crailsheim

Fr., 14.11., 19.30 - 22.00 Uhr, Ratskeller: Abtanzen inklusiv – Country Night mit Country Hits und Line Dance, Eintritt frei und barrierefreier Zugang möglich, Infos zu allen Veranstaltungen unter www.ratskeller-crailsheim.de oder Telefon 07951 9595823; Sa., 22.11., 20.00 Uhr, Ratskeller: Finde Musiker Crailsheim, FMCR live! geht in eine neue Runde mit jungen, erfahrenen, neugierigen, Künstlern, die sich an dem Abend präsentieren, Eintritt frei, Infos unter www.ratskeller-crailsheim.de oder Telefon 07951 9595823; Fr., 28.11., 18.30 Uhr, Ratskeller: Band Night der städtischen Musikschule – It's getting loud again! Ein Abend voller Rock und Groove, Eintritt frei, weitere Informationen unter www.kultur-crailsheim.de; So., 30.11., 15.00 - 18.00 Uhr: weihnachtliche Lesestunde für Kinder mit spannenden Geschichten, leuchtenden Augen und einer Prise Zauberstaub, Übersicht der einzelnen Lesezeiten unter www.ratskeller-crailsheim.de, Eintritt frei.

keller-crailsheim.de oder Telefon 07951 9595823; Fr., 28.11., 18.30 Uhr, Ratskeller: Band Night der städtischen Musikschule – It's getting loud again! Ein Abend voller Rock und Groove, Eintritt frei, weitere Informationen unter www.kultur-crailsheim.de; So., 30.11., 15.00 - 18.00 Uhr: weihnachtliche Lesestunde für Kinder mit spannenden Geschichten, leuchtenden Augen und einer Prise Zauberstaub, Übersicht der einzelnen Lesezeiten unter www.ratskeller-crailsheim.de, Eintritt frei.

Jugendzentrum Crailsheim

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr: Offener Treff; Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offene Werkstatt im Makerspace; Fr., 14.00 - 16.30 Uhr: Naturentdecker*innen – manchmal auch draußen; weitere Infos unter juze-cr.de.

Sonstige Vereine

Förderverein Waldorfpädagogik am Fliegerhorst

Sa., 15.11., 13.00 - 18.00 Uhr, Schulgelände der Freien Waldorfschule Crailsheim, Burgbergstraße 51: Adventsbasar mit umfangreichem Angebot aus Kunsthandwerk und Mineralien, Bücherstube und Info-Zimmer (mit Informationen rund um die Freie Waldorfschule, das Schulleben, die Waldorf-Kinderkrippe und den Waldorf-Kindergarten), Kinder-Aktionen und Bastelangebot, lichtvoll gestalteter Innenhof sowie Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftes und Suppe, Kinder-Aktionen können durch den an jeder Kinder-Station käuflich erworbenen Stempel-Taler besucht werden.

Bildungsweise – Trägerverein freie evangelische Schule Hohenlohe

Sa., 15.11., 10.00 - 12.00 Uhr, Salzburger Straße 34: Tag der offenen Tür an der Entdeckerschule Hohenlohe mit Informationen über die Schule sowie Angeboten für Kinder; Mo., 24.11., 20.00 Uhr: Infoabend an der Entdeckerschule für interessierte Eltern.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Jahrgang 1934/35

Sa., 15.11., 11.30 Uhr, Bayrischer Hof: Treffen.

Haus und Grund Crailsheim

Mi., 19.11., 13.00 - 18.00 Uhr: Tag der Offenen Tür anlässlich Neueinweihung der erweiterten Geschäftsstelle, Worthingtonstraße 2, Crailsheim, Besichtigung, Information, Austausch, Gemeinschaft,

Anmeldung nicht erforderlich, für Mitglieder und alle Interessenten durchgehend geöffnet.

Modelleisenbahnclub Crailsheim

Fr., 14.11., 19.30 Uhr, Loksuppen, Crailsheim-Rüddern 6a: Fahrabend, jeder kann seine Fahrzeuge (HO, System Märklin, digital) mitbringen und auf der Vereinsanlage fahren lassen.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Jahrgang 1951

Fr., 21.11., 18.00 Uhr, Pizzeria Roma: Treffen, Anmeldung bis Mo., 17.11., unter Telefon 07951 25417 oder 07951 25022.

SONSTIGES

LEONHARD-SACHS-SCHULE

Unvergessliche Tage in den Niederlanden

Eine unvergessliche Woche erlebten die beiden neunten Klassen der Leonhard-Sachs-Schule (LSS) Anfang November in den Niederlanden. Von spannenden Ausflügen nach Amsterdam und in den Freizeitpark Efteling bis hin zu gemeinsamen Erlebnissen im Center Parc – die Abschlussfahrt bot jede Menge Spaß, Gemeinschaft und sonnige Herbsttage.

Anfang November machten sich beide neunten Klassen der LSS, insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler und ihre vier Begleitpersonen, auf, um eine großartige Woche in den Niederlanden zu erleben.

Der Bus fuhr pünktlich um acht Uhr ab und die Vorfreude war spürbar. Das Ziel, der Center Parc Limburgse Peel, sowie das Programm für die folgende Woche sorgten schon im Vorfeld für Begeisterung bei den Abschluss Schülerinnen und -schülern.

Nach rund sieben Stunden Fahrt erreichten sie schließlich die Anlage. Die Bungalows wurden bezogen, es wurde gekocht und der Park erkundet. Am nächsten Morgen brachen sie bei strahlendem Sonnenschein auf zum ersten Highlight der Fahrt: ein Tag in Amsterdam. Nach einer einstündigen Bootsfahrt durch die Grachten der Hauptstadt nutzen die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit, um die Stadt zu erkunden, Souvenirs zu shoppen



Die neunten Klassen der LSS genossen ihre Abschlussfahrt in die Niederlande mit vielen gemeinsamen Erlebnissen.
Foto: LSS

und teilweise sogar, um Museen zu besichtigen. Der Abend wurde dann gemütlich in den Bungalows verbracht. Am Mittwoch stand ein kompletter Tag zur freien Verfügung. Dieser wurde vor allem für sportliche Aktivitäten, Bade Spaß im angeschlossenen Erlebnisbad oder für Spaziergänge inklusive Nachtwanderung genutzt.

Am Donnerstag stand noch ein Besuch des Freizeitparks Efteling an. Auch hier hatte die Gruppe großen Spaß und wie an jedem Tag dieser Woche Glück, dass das Wetter hervorragend war. Der letzte Abend wurde schließlich auch noch mal in vollen Zügen genossen, bevor es am Freitagvormittag wieder zurückging.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951 403-1285

NOTFALL & HILFE

Notruf

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110
- Krankentransport Telefon 0791 19222

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

- Bereitschaftspraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 14.11.: Jagst-Apotheke Crailsheim, Postplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 96960;

Sa., 15.11.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, 74592 Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

So., 16.11.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 278044;

Mo., 17.11.: Rats-Apotheke Crailsheim, Marktplatz 2, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 7550;

Di., 18.11.: Betz'sche Apotheke Obersontheim, Hauptstr. 37, 74423 Obersontheim, Telefon 07973 5177;

Mi., 19.11.: Hubertus-Apotheke, Friedrich-Ebert-Str. 20 a, 91626 Schopfloch, Telefon 09857 246;

Do., 20.11.: Avie Apotheke im Luitpoldcenter, Luitpoldstr. 27, 91550 Dinkelsbühl, Telefon 09851 582215.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, Schillerstraße 26, Telefon 07951 4925252

- Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Telefon 0791 7556262
- Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt, Telefon 0791 7556161

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Bereitschaftsdienst für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Sa., 15.11./So., 16.11.: Tierarztpraxis DVM Schmidt, Steinbrunnenstraße 11, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 9437227.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 01801 116 116

STÖRUNG & ENTSORGUNG

Störungsdienst EnBW ODR

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

Wertstoffhof

Friedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321

BÜRGER & SERVICE

Bürgerbüro im Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290

Stadtbücherei

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 - 18.00 Uhr
Di. und Fr.	10.00 - 18.00 Uhr
Mi.	geschlossen
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr
Heiligabend, Silvester und Karfreitag	geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

SONSTIGES

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Erinnerung an den Gründungsschulleiter

Das Lise-Meitner-Gymnasium Crailsheim hat eine Gedenkstätte für seinen ersten Schulleiter, Dr. Martin Messerschmidt, eingerichtet, der kürzlich verstorben ist. Mit diesem Ort des stillen Gedenkens möchte die Schulgemeinschaft die Erinnerung an einen Menschen bewahren, der die Geschichte und das Selbstverständnis der Schule maßgeblich geprägt hat.

Die Gedenkstätte befindet sich zentral vor den Räumen der Schulleitung – dort, wo Dr. Messerschmidt viele Jahre wirkte. Fotos sowie ein liebevoll gestaltetes Erinnerungsalbum informieren zu Messerschmidt und laden dazu ein, auf sein Leben und sein Wirken zurückzublicken. Der Ort ist bewusst offen gestaltet, sodass Schülerschaft und Lehrkräfte jederzeit verweilen können. In einer internen Ansprache würdigte Schulleiter Joachim Wöllner Messerschmidts Verdienste: „Dr. Messerschmidt hat mit seinem Einsatz und seiner Haltung das Fundament für unser schulisches Miteinander geschaffen.“

Dr. Martin Messerschmidt leitete das neu gegründete Lise-Meitner-Gymna-



Am Gedenkort informieren sich viele aus Schüler- und Lehrerschaft über das Wirken von Dr. Martin Messerschmidt und halten inne. Foto: LMG

sium von 2004 bis 2014, also in den prägenden Anfangsjahren. Durch sein Engagement, seine Weitsicht und seine pädagogische Überzeugung legte er die Grundlagen dafür, dass sich das Lise-Meitner-Gymnasium zu dem entwickeln konnte, was es heute ist: eine lebendige LMG-Schulfamilie, ein Ort des

gemeinsamen Lernens, der Bildung und der Gemeinschaft.

Mit diesem stillen Zeichen der Wertschätzung hält das Lise-Meitner-Gymnasium die Erinnerung an Dr. Martin Messerschmidt lebendig – an einen Schulleiter, dessen Wirken und Persönlichkeit die Schule bis heute prägen.

KINDERGARTEN HORAFFEN

Lebendiger Adventskalender in Altenmünster

Was 2018 begonnen wurde, findet in Altenmünster auch in diesem Jahr wieder seine Fortsetzung: Der lebendige Adventskalender, der vom Kindergarten Horaffen organisiert wird.

Die Adventszeit rückt mit großen Schritten näher, und der städtische Kindergarten Horaffen plant für Altenmünster erneut eine Adventsfenster-Aktion. Dafür sucht die Einrichtung noch Privatpersonen oder Firmen, die sich beteiligen und ein „stilles“ oder „bewirtetes“ Fenster für den lebendigen Adventska-

lender gestalten. So soll jeden Tag im Dezember um 18.00 Uhr ein weiteres Fenster in Altenmünster erleuchtet werden.

Die jeweiligen Fenster erstrahlen dann ab dem gewünschten Starttermin bis zum 6. Januar, und zwar jeden Tag von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Info: Für Informationen und Anmeldungen können sich Interessierte an den Kindergarten Horaffen unter Telefon 07951 28655 oder per E-Mail an kita.horaffen@crailsheim.de wenden.



Stadtgeschichte verschenken

Im Bürgerbüro sind Gutscheine für historische Stadtführungen erhältlich. Verschenken Sie 60, 90 oder 120 Minuten Geschichte, Kunst und Kultur in Crailsheim. Die Gutscheine liegen preislich bei 40 Euro (60-minütige Führung), 50 Euro (90-minütige Führung) und 60 Euro (120-minütige Führung).

Wo erhalte ich eine Lebensbescheinigung?

Eine Lebensbescheinigung erhalten Sie im Bürgerbüro.